

Freude

Glatteis bringt schulfrei

Ärger

Überfüllte Notaufnahmen

Hoffnung

Neustart mit Hinterlandklinik

Welcher Studiengang passt zu dir?



Universität
Marburg

Hochschulerkundung
Uni Marburg

28. + 29. Januar 2026



www.uni-marburg.de/he

Gegründet 1983 von
Peter Mannshardt & Michael Boegner

ERSCHEINT IM MARBUCH VERLAG

www.marbuch-verlag.de
Ernst-Giller-Str. 20a, Marburg
Geschäftszeiten: Mo - Fr 9 - 17 Uhr

HERAUSGEBER

Norbert Schüren

REDAKTION

Georg Kronenberg (kro) (verantwortl.),
Michael Arlt (MiA), Gesa Coordes (gec),
(pe) = Presseerklärung
Tel: 06421/6844-30,-31
E-Mail: redaktion@marbuch-verlag.de

ONLINE-REDAKTION

Johanna Rödiger (jr), Janna Toni Thonius (to)
Tel: 06421/6844-12
E-Mail: onlineredaktion@marbuch-verlag.de

HERSTELLUNG

Nadine Schrey

VERANSTALTUNGSKALENDER

Norman Rinkenberger
Tel: 06421/6844-0
Online-Formular: www.marbuch-verlag.de

ANZEIGEN

Peter Weißhaar, Tel: 06421/6844-21
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de

KLEINANZEIGEN (Fließtext)

Norman Rinkenberger
Tel: 06421/6844-68
Online-Coupon: www.marbuch-verlag.de

DRUCK

Strube Druck & Medien GmbH, Felsberg

Die Urheberrechte der Artikel, Annoncenentwürfe und Fotos bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verlages. Alle Adress- und Programmangaben ohne Gewähr.

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1.1.2026

ABONNEMENT

25 x Ausgabe Marburg 49,- EUR
51 x Ausgabe Marburg 99,- EUR

SCHLUSS

Redaktion: Freitag, 11 Uhr
Veranstaltungshinweise: Freitag, 17 Uhr
Kleinanzeigen: Montag, 14 Uhr
Inserate: Dienstag, 12 Uhr

GEPRÜFTE AUFLAGE

(3. Quartal 2025)

Marburger Magazin EXPRESS

tatsächlich verbreitete Auflage
8.047/Erscheinung

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW), Berlin

Marbuch Verlag GmbH

Ernst-Giller-Str. 20a • 35039 Marburg
Geschäftsführer: Norbert Schüren,
Georg Kronenberg



MAGAZIN	4
Neustart als Hinterland-Klinik	6
Zweites Hochsicherheitslabor genehmigt	6
Notaufnahme nur für Notfälle	7
Zahl der Arbeitslosen sinkt	7
Einsatz im Klassenraum	8
Fast 300 Fahrten in drei Monaten	9
Heimliche Schulden	10
AUSSTELLUNGEN	11
KULTUR TO GO	12
FILM AB!	14
MARBURG DIESE WOCHE	16
FLOHMARKT	20
FAHRZEUGMARKT	22

Titelbild: Eisblumen

Foto: Georg Kronenberg



Schnee und Eis überzuckerten Bäume und Landschaften. Foto: Gesa Coordes

Ein Hoch auf den Schnee

War es nicht herrlich? Zwei Wochen lang hatten wir Schnee und zum Schluss noch Eis. Zwei Wochen lang konnten wir uns der Illusion hingeben, dass die kalten Winter doch noch nicht vorbei sind, Schneemänner bauen, rodeln und uns an der weißen Pracht erfreuen. Ja, zum Schluss waren die Straßen zum Teil spiegelglatt. Aber auch das hatte eine wunderbare Seite. Tagelang hörten wir deutlich weniger von den Populisten und Autokraten dieser Welt. Stattdessen diskutierte ganz Deutschland über geschlossene Schulen, Autofahrer, die im Stau stehen und frierende Fahrgäste, die an Bahnhöfen vergeblich auf Züge warten.

Was für ein Luxus und was für eine Freude, sich über Probleme

aufregen zu können, die tauen. Probleme, die nicht täglich größer, verzweifelter und komplizierter werden. Während andernorts Bomben fallen und Gewissheiten zerbrechen, reden wir über den holprigen Bahnverkehr, die späte Schneeräumung und die Frage, ob man besser zu Hause bleibt. Jeder kann noch eine eigene Geschichte beisteuern – über zu viel Salz auf den Straßen, überraschendes Ausrutschen auf dem Balkon und den neuesten grippalen Infekt. Kurz: Wenn Eis und Schnee die größten Probleme sind, geht es uns gut.



Gesa Coordes



Neustart
mehr auf Seite 6



Einsatz
mehr auf Seite 8



Bilanz
mehr auf Seite 9



Unwort
mehr auf Seite 10



Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Schule hatten Pech: Während die meisten Jugendlichen im Kreis wegen Eisglätte schulfrei hatten, fand der Unterricht in ihrer Schule statt. Foto: Hydro/Wikipedia



Die neue Buswerbung der Stadtwerke zeigt, wie bunt das Team der Busfahrerinnen und Busfahrer in Marburg ist. Foto: Jonas Becker

Magazin

Jugendliche freuten sich über „eisfrei“

Schnee und Straßenglatte haben am ersten Schultag nach den Winterferien zu Unterrichtsausfall an mindestens 14 Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf geführt. Weil der Deutsche Wetterdienst für den vergangenen Montag vor spiegelglatten Straßen und Wegen gewarnt hatte, sagten vor allem die weiterführenden Schulen den Präsenzunterricht weitgehend ab. In Marburg fiel der Unterricht an der Elisabethschule, dem Gymnasium Philippinum sowie an allen beruflichen Schulen der Stadt aus. Unter den staatlichen Gymnasien

war die Martin-Luther-Schule die einzige Schule, an der Unterricht stattfand. Allerdings durften die Eltern – wie vielerorts an diesem Tag – selbst entscheiden, ob ihr Kind an diesem Tag zu Hause bleiben darf. In allen Fällen verwiesen die Schulleitungen aber darauf, dass die Lehrkräfte den Jugendlichen Arbeitsaufträge über die Schulserver erteilen. In Grundschulen ist mögliches „eisfrei“ schwieriger, weil die jüngeren Kinder nicht allein zu Hause bleiben sollen. In der Regel wird deshalb zumindest eine Betreuung angeboten. Zudem haben die älteren Schüler weitere Wege und fahren öfter mit – möglicherweise ausfallenden – Bussen. Schulfrei wegen Glatteis ist übrigens sehr selten – so traf es im Februar 2010 Tausende Schüler in Norddeutschland. Im Dezember 2016 hatten alle Schüler des Landkreises Bayreuth schulfrei. Im Ja-

nuar 2017 fiel der Unterricht in weiten Teilen Bayerns wegen massiven Eisregens aus.

Busfahrer-Team aus 34 Nationen

Mit ihrer neuen Buswerbung wollen die Marburger Stadtwerke Zeichen für ein respektvolles Miteinander setzen. „Mobilität braucht Menschen. Ein Team. 34 Nationen“ lautet das Motto. Darauf zu sehen sind fünf Busfahrerinnen und Fahrer mit unterschiedlichen Hautfarben und Herkunftsländern. Damit wollen die Stadtwerke für kulturelle Vielfalt und ein respektvolles Miteinander in der Gesellschaft werben. Ein erster Bus ist bereits mit der neuen Werbung unterwegs. Weitere folgen in den nächsten Wochen. Nach Auskunft des Geschäftsführers der Marburger Verkehrsgesellschaft (MVG),

Jürgen Wiegand, beschäftigt das kommunale Unternehmen aktuell rund 180 Fahrerinnen und Fahrer in Vollzeit, die mit den Bussen der Stadtwerke jedes Jahr rund 18 Millionen Fahrgäste transportieren. „Das ist ein buntes Team aus Menschen verschiedener Kulturen und Hintergründe. Mit unserer neuen Buswerbung wollen wir zeigen, wie wichtig diese Vielfalt für die Gesellschaft ist“, sagt Wiegand. Auch der MVG-Betriebsratsvorsitzende Frank Morczinek betont: „Unsere Kolleginnen und Kollegen halten mit ihrem täglichen Einsatz Marburg am Laufen. Dafür arbeiten bei uns Menschen aus 34 Nationen Hand in Hand zusammen.“

Bobbycar-Kino für Vorschulkinder

Zum Start ins neue Jahr lädt die Marburger Stadtbücherei Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren zum Bobbycar-Kino ein. Tatsächlich geht es am Mittwoch, 21. Januar, ab 15 Uhr mit dem Bobbycar zunächst in den „Auto-Fahrstuhl“, danach werden hohe Bücher-schluchten unter Beachtung geltender Verkehrsregeln durchquert, um schließlich vor der großen Leinwand einzuparken. Dann gibt's das Bilderbuchkino „Ein Baum für Piet“. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung vor Ort oder per E-Mail unter veranstaltungen.stadtbuecherei@marburg-stadt.de gebeten. Bei großer Nachfrage gibt es eine zweite Vorstellung.

Wie Sehende die Brailleschrift lernen

Wer die Brailleschrift lernen möchte, kann dazu ab sofort eine App nutzen, die von der Marburger Blindenstudienanstalt finanziert wurde. Der „Braille-Trainer“ soll vor allem sehende Eltern sowie

Obdachlosen-Camp an der Lahn abgebaut

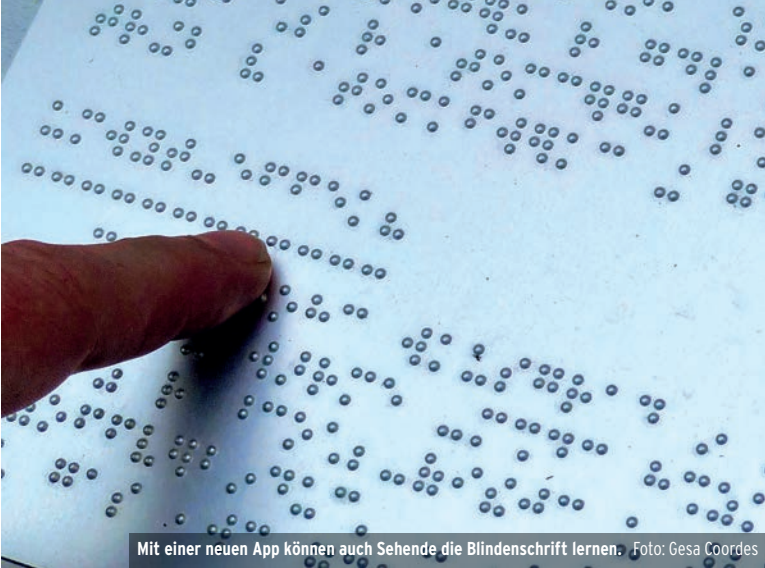
Die Marburger Ordnungspolizei hat noch vor einem befürchteten Hochwasser ein Zeltlager von Obdachlosen an der Lahn abgebaut. Die bisherigen Bewohner sind allerdings schon vor Weihnachten in andere Unterkünfte umgezogen. Sie kamen im städtischen Übernachtungsheim, in Wohncontainern der Diakonie, in einem Obdachlosenheim für Frauen und Familien oder in anderen Unterkünften unter.

Anlass für die Räumung des unweit der Gisselberger Straße im Gebüsch versteckten Camps war die Wetterlage: „Wenn der Schnee schmilzt, kommt das Hochwasser“, erläuterte Stadt-Sprecherin Patricia Grähling. Und dann hätten Zelte, Stangen und andere Hinterlassenschaften mit der Lahn mitgerissen werden können. Jetzt wurden sie von Mitarbeitern des städtischen Dienstleistungsbetriebs abtransportiert.

Bereits seit Jahren wird immer wieder über die Obdachlosen-Zelte an der Lahn diskutiert, die vor allem in der Nähe der Gisselberger Straße auftauchen, wo auch die Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose sitzt. Es gab aber auch schon Zelte unweit des Krekels oder an den Afföller Wiesen. Sichtbar werden sie vor allem im Winter, wenn sie

nicht mehr von den Blättern der Bäume verborgen werden.

Im vergangenen Sommer wurden Zelte zerschnitten, in Brand gesteckt und mit Böllern beworfen. Auch die Container der Diakonie wurden demoliert und mit Steinen beworfen. „Abscheulich“ kommentierte Oberbürgermeister Thomas Spies. „Niemand hat das Recht, Menschen anzugreifen, einzuschüchtern und in Angst und Schrecken zu versetzen“, sagte Stadträtin Kirsten Dinnebie. Tatsächlich steigt die Gewalt gegen Obdachlose bundesweit. Bei etwa der Hälfte der Fälle handelt es sich um Konflikte unter den Wohnungslosen. Es gebe aber auch sehr viele „Übergriffe aus dem Nichts“, berichten Mitarbeiter der Tagesaufenthaltsstätte. Für die Zukunft plant die Stadt Marburg mit dem Vinzi-Dorf einen geschützten Wohnort für Obdachlose auf dem Gelände des Vitos-Parks. Dabei handelt es sich um winzige Häuser, in denen obdachlose ältere Männer eine pädagogisch unterstützte Bleibe finden. Die Idee stammt aus Wien und Graz, wo das Konzept mit der „Vinzengemeinschaft“ verwirklicht wurde. Mit dem Bau des Vinzi-Dorfs soll Ende des Jahres begonnen werden.



Mit einer neuen App können auch Sehende die Blindenschrift lernen. Foto: Gesa Coordes

Lehrkräfte dabei unterstützen, blinden Kindern beim Erlernen der Brailleschrift zu helfen, erläutert Patrick Temmesfeld vom Vorstand der Blista. Entwickelt wurde er von dem Hamburger Programmierer Martin Gertz in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Bildung und Barrierefreiheit an der Blista. Die App bietet zudem die Möglichkeit, gedruckte Schrift in Braille und umgekehrt zu übersetzen. Deshalb ist sie sowohl für sehende als auch für blinde Menschen geeignet. Die ersten 1000 Downloads der App sind kostenlos. Nähere Infos unter katalog.blista.de/louis.

Kreis hebt Verfügung zur Geflügelpest auf

Geflügelhalter müssen ihre Tiere nicht mehr im Stall halten. Bislang galt die sogenannte Aufstallpflicht zum Schutz vor der Geflügelpest für Betriebe mit mehr als 1000 Hühnern, Puten, Enten oder Gänsen. Wie der Landkreis Marburg-Biedenkopf mitteilt, wird die Allgemeinverfügung zur Geflügelpest aufgehoben. Seit Anfang November seien im Kreis keine neuen Fälle der Geflügelpest festgestellt worden. Bereits im Dezember 2025 hatte der Kreis die Auflagen der im Oktober erlassenen Allgemeinverfügung gelockert, nun werden sie gänzlich aufgehoben. Auch überregionale Märkte oder Geflügelschauen, bei denen Geflügel gehandelt oder zur Schau gestellt wird, sind damit ab sofort wieder möglich. Im Oktober war die Geflügelpest auch im Landkreis bei drei Kranichen in der Nähe von Kirchhain festgestellt worden. Um weitere Fälle zu verhindern, musste der Kontakt zwischen Haus- und Wildvögeln verhindert werden. Bei der Geflügelpest handelt es sich um eine besonders schwer verlaufende Form der Influenza, die Vögel trifft

und die sich sehr schnell über größere Gebiete ausbreiten kann. Die Veterinärbehörde des Kreises wird die Situation weiter beobachten, um gegebenenfalls auf neue Geflügelpestfälle reagieren zu können.

Wahlcheck zum Wirtschaftswachstum

Die Bürgerinitiative „Kein Görzhäusen IV - Stopp den Flächenverbrauch“ lädt für Dienstag 10. Februar, ab 18 Uhr zu einer Wahlcheck-Veranstaltung mit den Fraktionsvorsitzenden der im März zur Wahl stehenden demokratischen Parteien in die Kulturscheune Michelbach ein. Dabei soll es um die Frage gehen, welche Art von Wirtschaftswachstum Marburg und sein Umland braucht. Besonders berücksichtigt werden soll die Ausweitung des Görzhäusen-Standorts.

Preis für friedliches Zusammenleben

Die Islamische Gemeinde Marburgs ruft gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg zur Bewerbung für den „Christian-Meineke-Preis für kulturelle Interaktion“ auf. Damit wird ein herausragender Einsatz für das soziale und friedliche gesellschaftliche Zusammenleben ausgezeichnet. Der nach dem verstorbenen Integrationsbeauftragten Marburgs benannte Preis wurde 2018 ins Leben gerufen. Seitdem wurden Initiativen und Projekte wie die Freundeskreise Marburg-Sfax und Marburg-Northampton, die Erdbebenhilfe Antiochia Hatay, der Oberhessische Gebirgsverein, die Stadtteil-Initiative Richtsberg, das Netzwerk Ehrenamt, Flucht und Integration sowie der Deutsch-Schwedische Freundschaftsverein geehrt. Bewerbungen, Projektide-



Mit dem Bobbycar fahren und Bilderbuchkino schauen können Vorschulkinder am 21. Januar in der Marburger Stadtbücherei. Foto: Stefanie Ingwersen

en und Vorschläge können bis Sonntag, 15. Februar, eingereicht werden. Das Engagement sollte schon seit mindestens einem Jahr bestehen und auf eine weitere Dauer von mindestens zwei Jahren ausgerichtet sein, also längerfristig wirken. Weitere Informationen sowie ein Online-Formular finden sich unter www.ig-marburg.de/meineke-preis.de

Vorreiter beim Gemeinwohl

Marburg-Biedenkopf ist die erste Kreisverwaltung in Deutschland, die ihren Beitrag zum Gemeinwohl im Rahmen einer Bilanzierung systematisch untersucht hat. Damit übernimmt der Landkreis eine Vorreiterrolle bei der transparenten Erfassung und Bewertung ihres Anteils an einer Kultur des guten Lebens in einer friedlichen und nachhaltigen Gesellschaft. „Wir wollten wissen, wie gut wir bereits aufgestellt sind und wo wir uns noch verbessern können“, betont Landrat Jens Womelsdorf. Die Auswertung zu den sogenannten Wertethemen Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie Transparenz und Demokratie bescheinigt der Kreisverwaltung gute Werte. „Das Ergebnis liefert ein deutliches Signal für gelebtes Engagement für Gemeinwohl und Verantwortung“, freuen sich Landrat Womelsdorf und Projektmanager Daniel Schleicher. Die Kreisverwaltung beschäftigt sich bereits seit 2019 mit dem Thema Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Damals wurde der Eigenbetrieb „Jugend- und Kulturförderung“ nach den Kriterien der GWÖ bilanziert und zertifiziert. Unter Gemeinwohl-Ökonomie versteht man ein alternatives Wirtschaftssystem, das statt auf Gewinnmaximierung auf Werte wie soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltig-

keit, Solidarität und demokratische Mitbestimmung setzt. Damit knüpft der Kreis an die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen an, denen sich Marburg-Biedenkopf bereits in zahlreichen Bereichen verpflichtet hat. Die Auszeichnung als Global Nachhaltige Kommune Hessen im November 2023 unterstreicht diese Ausrichtung. Den Bilanzierungs-Bericht sowie weitere Informationen gibt es online unter www.marburg-biedenkopf.de/gemeinwohl.

gec

GegenStandpunkt

Politische Vierteljahreszeitschrift 4-25

aus dem Inhalt:

Europa im hybriden Krieg für einen emanzipierten Imperialismus

Der deutsche Militarismus in der Zeitenwende:

Kriegsbereitschaft heute

Trumps Friedensplan für die Ukraine

Das amerikanische Innenleben wird MAGA

Der Kaschmir-Konflikt im Frühjahr 2025

Armut, Rente, Arbeitszeit: Der Herbst der Reformen

Ein Update aus der Welt der Essenslieferanten

Der GegenStandpunkt ist erhältlich in Marburg:

Bahnhofsbuchhandlung
Universitätsbuchhandlung
(vormals Elwert), Reitgasse
Buchhandlung Roppel, Am Markt
Buchhandlung Roter Stern, Am Grün

in Gießen:

Bahnhofsbuchhandlung

Preis: 15,00 EUR, E-Book: 10,00 EUR
www.gegenstandpunkt.com

Neustart als Hinterland-Klinik

Mitarbeitende gestalten das neue Logo des Krankenhauses Biedenkopf

Der neue Name steht für einen Neuanfang: Das ehemalige DRK-Krankenhaus in Biedenkopf heißt ab sofort Hinterland-Klinik. Vor wenigen Tagen stellten Landrat Jens Womelsdorf und der neue Geschäftsführer Konstantin von Heydewolff das neue Logo vor. „Nun gilt es, optimistisch in die

Zukunft der Klinik zu blicken“, sagte Landrat Jens Womelsdorf. Nach der Insolvenz vor zweieinhalb Jahren steckte das Krankenhaus in einer Dauerkrise. Nach zahlreichen Versuchen, einen neuen Träger und Investor für die Klinik zu finden, beschloss der Landkreis Marburg-Biedenkopf,

die Klinik selbst zu betreiben. Nun hoffen Beschäftigte und die Menschen im Hinterland, dass die große Unruhe der Vergangenheit angehört. Mit dem Jahresbeginn hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf die rund 80 Jahre alte Klinik übernommen. Damit wurden zugleich 240 Arbeitsplätze gesichert. Alle Abteilungen sollen erhalten bleiben.

Das neue Logo, das nun das rote Kreuz des früheren Trägers ersetzen wird, wurde zusammen mit den Beschäftigten gestaltet. Nadja Trenker, Jakob Metz und Erika Meyer wurden dafür ausgezeichnet. Das Logo zeigt die stilisierte Silhouette des Biedenkopfer Schlosses. Daneben steht der Schriftzug „Hinterland-Klinik Biedenkopf“. Der Buchstabe „i“ im Wort Hinterland wird durch einen stilisierten Äskulapstab ersetzt, das weltweite, antike Symbol für Heilkunde und Medizin. Ein geschwungener Berg unter der blauen Silhouette soll für Dynamik sorgen, erklärt Geschäftsführer von Heydewolff:

„Und damit auch unseren eigenen Anspruch zum Ausdruck bringen, nämlich schwungvoll und dynamisch zu sein“. Das Schloss symbolisiert die Nähe zu Biedenkopf und dem Hinterland.

Schließlich hatten sich die rund 66.000 Menschen im Einzugsgebiet mit einer Online-Petition an den früheren Gesundheitsminister Karl Lauterbach fast geschlossen hinter die Klinik gestellt, die in der Vergangenheit zum DRK-Kreisverband gehörte. Wichtig ist die Klinik auch als Anlaufstelle für den Rettungsdienst. Die nächsten Krankenhäuser in Frankenberg und Marburg sind rund 40 Minuten entfernt und zum Teil überlastet. Zudem sind fachärztliche Praxen für innere Medizin und Chirurgie dort tätig. Zugleich ist es Lehrkrankenhaus für die Marburger Philipps-Universität.

In den roten Zahlen

Allerdings schreibt die Klinik nach wie vor rote Zahlen. In den vergangenen Jahren musste der Landkreis insgesamt 8,7 Millionen Euro zuschießen. Für 2026 rechnet er mit einem Defizit von drei Millionen Euro. Nun sollen Wege gefunden werden, um die mehr als 100 Betten besser auszulasten. gec



Zweites Hochsicherheitslabor genehmigt

Auf den Lahnbergen forscht die Universität an gefährlichen Viren

In Hessen gibt es rund 700 gentechnische Anlagen. Nun hat das Regierungspräsidium (RP) Gießen die gentechnikrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer gentechnischen Anlage der höchsten Sicherheitsstufe 4 der Philipps-Universität Marburg erteilt. Mit der Inbetriebnahme des S4-Hochsicherheitslabors ist Ende des Jahres bis Anfang 2027 zu rechnen.

An der Marburger Universität gibt es bereits nebenan ein S4-Labor. Das neue Hochsicherheitslabor ist jedoch deutlich größer und verfügt dazu über ein flexibles Raumnutzungskonzept, das hochkomplexe Forschungsvorhaben erleichtert. Dabei geht es um hochgefährliche Erreger wie zum Beispiel Ebola-Viren. Die Arbeiten vor Ort umfassen Grundlagenforschung, aber auch Forschung zu Diagnostik und Therapie sowie zur Impfstoffentwicklung gegen virale Erreger. Sicherheit steht bei einem solchen Forschungslabor an erster Stelle, betonte Regierungspräsi-

dent Christoph Ullrich. Das RP Gießen erteilte für die Errichtung des Rohbaus bereits im Januar 2024 die erste Teilgenehmigung. Die nun erteilte Errichtungs- und Betriebsgenehmigung umfasst die technische Ausstattung des Gebäudes sowie alle baulichen, technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen des Hochsicherheitslabors. Zudem werden damit die zulässigen gentechnischen Arbeiten der Sicherheitsstufe 4 mit hochpathogenen Viren wie Ebola- oder Nipahvirus bewertet und genehmigt.

S4-Labor entspricht höchster Schutzstufe

In einem Labor der höchsten Schutzstufe (S4) können gefährliche Krankheitserreger wie Ebola-, Lassa- und Marburg-Viren sicher untersucht werden. Die Voraussetzung für eine Einrichtung und den Betrieb sind im Gentechnikgesetz geregelt. Demnach muss es unter anderem eine eigene Luft-, Strom- und Wasserversor-

gung besitzen, also autark sein, und sich in einem alleinstehenden Gebäude befinden. Mehrstufige Sicherheitssysteme sorgen dafür, dass keine Erreger ins Freie gelangen. Die technischen Systeme und Geräte werden in einer längeren Testphase überprüft und Arbeitsabläufe, Wartungs- sowie Notfallprozesse intensiv trainiert. Gearbeitet wird in dem neuen S4-Labor der Universität Marburg sowohl diagnostisch als auch in der Forschung. Bei importierten,

hoch ansteckenden Krankheiten ist eine schnelle Diagnostik notwendig, um über Maßnahmen einer Quarantäne und Möglichkeiten zur Behandlung entscheiden zu können. Ein S4-Labor ermöglicht den sicheren Umgang mit solchen Patientenproben.

Bislang gibt es in Deutschland vier Hochsicherheitslabore. Die beiden Marburger S4-Labore sind bundesweit die einzigen, die von einer Universität betrieben werden. red



Gebrochene Knochen durch Unfälle auf Schnee und Eis, aber auch Erkältungen, Influenza und Covid-19: Der Winter sorgt für deutlich mehr Patientinnen und Patienten mit Infekten der oberen Atemwege, berichtet das Diakonie-Krankenhaus in Marburg-Wehrda: „Viele diese Beschwerden sind jedoch keine akuten Notfälle“, betont Michel André Bott, Chefarzt für Innere Medizin: „Wir sind personell sehr stark aufgestellt, sodass wir das erhöhte Aufkommen problemlos bewältigen – gleichwohl bitten wir alle Betroffenen, bei milden Symptomen nicht direkt die Notaufnahme aufzusuchen.“ Denn neben den gripalen Infekten steige auch die Zahl der unfallchirurgischen Notfälle. Vermehrt melden sich Männer und Frauen, die sich nach Stürzen auf rutschigen, eisglatten Straßen Frakturen zugezogen haben.

Um die Kapazitäten für akute und schwere Fälle freizuhalten, appelliert das Krankenhaus an die Bevölkerung, die Zentrale Notaufnahme nur bei echten Notfällen aufzusuchen. Bei mildereren Beschwerden sind der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 116117 oder die Hausärzte die erste Anlaufstelle. „Das Versorgungssystem aus ärztlichem Bereitschaftsdienst, Hausärzten, Notaufnahmen und Rettungsdiensten kann nur dann reibungslos am Laufen gehalten werden, wenn jeder die richtige Anlaufstelle nutzt. Nur eine kluge Verteilung der Patientinnen und Patienten sichert die optimale Versorgung für alle“, so Bott. Das Diakonie-Kran-



Wintergrippe und Glätte sorgen für volle Notaufnahmen. Foto: Diakonie Krankenhaus Wehrda

Notaufnahme nur für Notfälle

Grippale Infekte sind Sache des Hausarztes

kenhaus ist anerkannter Notfallstandort des Landkreises.

Die Tipps der Klinik:

Eine Erkältungskrankheit oder ein grippaler Infekt ist meist harmlos und heilt von allein. Zum Hausarzt sollte man gehen, wenn das Fieber länger als drei Tage anhält oder längere Zeit über 39 Grad ansteigt, sehr starke Halsschmerzen, Ohrenschmerzen oder eitrig-er Husten auftritt. Den ärztlichen Notdienst (116117 oder bei akuter Gefahr 112) sollte man wählen, wenn man sehr schwer Luft bekommt, bläuliche Lippen oder Finger auftreten, man bewusstseinsgetrübt oder sehr benommen ist,

es Anzeichen einer Austrocknung gibt oder sich der Zustand plötzlich stark verschlechtert. Chronisch Kranke, die etwa an COPD, Asthma, Herzschwäche oder Immunschwäche leiden, sollten früher ärztliche Hilfe suchen. Sie sollten den Notdienst rufen, wenn zunehmende Atemnot, bläuliche Lippen oder Finger auftreten, das Sprechen von ganzen Sätzen nicht mehr möglich ist, bei Schmerzen in der Brust, Herzrasen oder Herzstolpern, Bewusstseinsveränderungen sowie wenn die gewohnten Notfallmedikamente wie Inhalator oder Kortisonstoß nicht mehr anschlagen. Das Diakonie-Krankenhaus emp-

fieht jedoch auch diesen Patienten, möglichst frühzeitig zum Hausarzt zu gehen.

red



Bei Schnee und Eis auf den Gehwegen kommt es vermehrt zu Knochenbrüchen. Foto: Pixabay

Zahl der Arbeitslosen sinkt

Kreisjobcenter registriert besten Wert seit drei Jahren

Der Arbeitsmarkt im Kreis Marburg-Biedenkopf bleibt trotz der Hiobsbotschaften von den bislang Pharmaunternehmen bislang erstaunlich stabil. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosen im Dezember sogar um rund 300 Männer und Frauen gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt damit Ende 2025 bei 4,4 Prozent. Vor einem Jahr verzeichnete die Agentur für Arbeit 4,8 Prozent, im Februar 2025 waren es sogar fünf Prozent. Insgesamt sind damit derzeit 6070 Menschen im Bezirk als arbeitslos registriert. Dem stehen 2500 offene Stellen gegenüber.

Allerdings suchen die Unternehmen derzeit mehr Mitarbeitende. 411 freie Arbeitsstellen wurden im Dezember neu gemeldet – mehr als im Vorjahr und mehr als im Vormonat. Die meisten Stellen gibt es aktuell bei den Dienstleistungen, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Handel, der Instandhaltung sowie bei der Reparatur von Autos. Weitgehend unverändert blieb die Zahl der Kurzarbeiter, die aktuell bei rund 350 Menschen in 19 Betrieben liegt. Regional betrachtet hat der Bezirk Marburg die höchste Arbeitslosenquote (4,8 Prozent), gefolgt von Biedenkopf (4,2 Prozent) und

Stadtallendorf (3,8 Prozent). Von den Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt profitieren vor allem Frauen und Ausländer. Das zeigt sich sowohl beim Arbeitslosengeld als auch beim Bürgergeld. Das bestätigt auch das Kreisjobcenter. Nach der aktuellen Statistik ist die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Kreis Marburg-Biedenkopf auf knapp 3800 Menschen gesunken (1,5 Prozent weniger als im Vormonat): „Das ist der beste Wert seit drei Jahren und eine schöne Bestätigung unserer Arbeit“, betont der Erste Kreisbeigeordnete, Peter Neidel. Für 2026 will das Kreis-

jobcenter den Schwerpunkt vor allem auf die Jugendarbeitslosigkeit legen.

Wie die Agentur für Arbeit berichtet, hat sie im vergangenen Jahr insgesamt 91 Millionen Euro in den Landkreis Marburg-Biedenkopf investiert. Zwei Drittel davon sicherten als Arbeitslosengeld den Lebensunterhalt der Menschen, die ihren Job verloren hatten. 18 Millionen an Fördermitteln flossen in Beratung, Eingliederung, Qualifizierung und Beschäftigungsförderung. Sechs Millionen Euro wurden in Weiterbildungen gesteckt, um den Betroffenen neue berufliche Chancen zu eröffnen. Zudem wurden die Unternehmen durch Kurzarbeitergeld (2,5 Millionen Euro) und Erstattungen für sozialversicherungspflichtige Beiträge (2,6 Millionen Euro) entlastet.

gec



Hessenweite Studie zeigt, dass die Hälfte der befragten Lehramtsstudierenden bereits während des Studiums an Schulen arbeitet. Foto: Rolf K. Wegst

Einsatz im Klassenraum

Lehramtsstudierende arbeiten an Schulen oft unreflektiert mit

Die Hälfte von rund 5.000 befragten Lehramtsstudierenden in Hessen steht bereits während des Studiums regelmäßig im Klassenraum – und übernimmt dort auch Aufgaben, die in die Zuständigkeit vollständig ausgebildeter Lehrkräfte gehören. Das zeigt die neue hessenweite Studie Labora-He („Lehramtsstudierende in Arbeit und Beruf: Organisation, Ressourcen, Aufgaben in Hessen“), an der sechs hessische Hochschulen beteiligt waren. Federführend war die Marburger Philipps-Universität.

Jeder zweite Studierende unterrichtet bereits

Jeder Zweite der befragten Studierenden gab an, neben dem Studium entweder ausschließlich an einer Schule (33 Prozent) oder sowohl an einer Schule als auch in einem anderen Bereich (17 Prozent) tätig zu sein. Besonders häufig tun dies Studierende der Lehramter für Förderpädagogik (58 Prozent) und an Grundschulen (56 Prozent). Im Schnitt arbeiten die Studierenden an Schulen rund neun Stunden pro Woche, wobei mit fortschreitendem Studium der Umfang der Tätigkeit an Schulen steigt. Dabei arbeitet jeder dritte Studierende bereits im ersten Studienjahr an Schulen.

Die meisten der befragten Studierenden übernehmen schon früh im Studium anspruchsvolle Aufgaben: 90 Prozent unterrichten eigenständig im Klassenverband, 60 Prozent erstellen Unterrichtsmaterialien, mehr als die Hälfte kümmert sich um Pausenaufsichten oder Förderunterricht. Selbst Notenvergabe, Klassenleitung oder Zeugniserstellung liegen bei bis zu 20 Prozent der Studierenden in eigener Verantwortung und dies teils schon im ersten Studienjahr.

Nur 58 Prozent der befragten Studierenden werden laut Studie passend zu ihrem Studienprofil eingesetzt. Bei 42 Prozent der Studierenden trifft dies nicht zu. Besonders deutlich wird dies daran, dass in 24 von 26 Fächern die Mehrheit der Studierenden fachfremd unterrichtet – nur in Deutsch und Mathematik stimmen studiertes und unterrichtetes Fach meist überein. Damit zeigt sich, dass Studierende vielerorts oft jenseits ihrer angestrebten Qualifikation Lücken in der Unterrichtsversorgung schließen.

Studierende, die an Schulen arbeiten, schätzen sich selbst bereits in den ersten Semestern als kompetenter und beruflich gefestigter ein als ihre Kommilitonen ohne diese Schulpraxis. Dabei lässt sich

aufgrund der Querschnittsdaten der Studie nicht feststellen, ob die Tätigkeit an der Schule zu dieser Selbsteinschätzung der Studierenden führt oder ob sich ohnehin sicherere Lehramtsstudierende eher für eine Erwerbstätigkeit an Schulen entscheiden. Gleichzeitig bewerten die an Schulen arbeitenden Studierenden die wissenschaftlichen Inhalte ihres Studiums teilweise als weniger relevant. Eine echte Begleitung über Mentoren und Mentorinnen oder dezidierte Reflexionsangebote fehlen in der Regel allerdings sowohl an den Schulen als auch an den Universitäten. Stattdessen findet der Austausch überwiegend privat oder informell statt.

Gefahren durch unbegleitete Praxis

Für die beteiligten Forschenden verweisen die Ergebnisse auf das Spannungsfeld der unbegleiteten Praxis im komplexen Berufsfeld Unterricht und Schule. Die Ergebnisse der Studie zeigen zwar, dass viele der befragten Studierenden sich in ihrem Berufsziel bestätigt fühlen. Gleichzeitig besteht nach Überzeugung der Wissenschaftler aber das Risiko der sogenannten „De-Professionalisierung“. Ohne professionelle Begleitung könnten sich bereits früh im Studium auf-

grund einer unreflektierten Praxis wenig tragfähige Haltungen verfestigen. Zudem müsse aufgrund der Befunde der Unterrichtsforschung davon ausgegangen werden, dass die Unterrichtsqualität wegen des breiten Einsatzes von fachfremd unterrichtenden Lehramtsstudierenden nicht unerheblich leidet. Das sei angesichts jüngster Befunde zu basalen Kompetenzen in der Grund- und Sekundarstufe besorgniserregend.

Sechs hessische Hochschulen beteiligt

„Labora-He“ entstand aus dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur geförderten Projekt PraxisFlex an der Philipps-Universität Marburg und wurde in enger Zusammenarbeit mit den lehrkräftebildenden Hochschulen – Justus-Liebig-Universität Gießen, Technische Universität Darmstadt, Goethe-Universität Frankfurt, Universität Kassel und Hochschule Fulda – umgesetzt. Mit einer Rücklaufquote von 27 Prozent aller hessischen Lehramtsstudierenden bietet sie eine solide empirische Grundlage für künftige Diskussionen über die Rolle von Studierenden in der Absicherung schulischen Unterrichts und des Ganztags.

Zentrale Ergebnisse sowie deren Diskussion und Einordnung können im Ergebnisbericht zur Studie eingesehen werden:

<https://doi.org/10.17192/openumr/342>

red

Fast 300 Fahrten in drei Monaten

Erste Bilanz der Mitfahr-App für Marburg & Landkreis

Mehr als 29.000 Menschen pendeln täglich nach Marburg - viele davon auf denselben Strecken, zu ähnlichen Zeiten. Damit diese Wege leichter geteilt werden können, hat die Stadt Marburg Ende September gemeinsam mit mehreren Partnern eine Mitfahr-App vorgestellt. Über die goFLUX-App der goFLUX Mobility GmbH können seitdem Bürgerinnen und Bürger in Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf unkompliziert Fahrgemeinschaften bilden - unabhängig davon, ob sie denselben Arbeitgeber haben oder sich bislang nicht kannten. Aber auch, wer abends ins Theater möchte oder eine Mitfahrgelegenheit zum Einkaufen benötigt, kann mit der goFLUX-App Fahrgemeinschaften suchen oder anbieten. Die App soll Menschen mit ähnlichen Routen zusammenbringen, den Verkehr und Emissionen reduzieren und zugleich den Geldbeutel der Nutzenden schonen.

Wie das Angebot bisher angenommen wurde, zeigen erste Zahlen der Marburger Stadtverwaltung: Rund 900 Personen aus Stadt und Kreis haben sich seit Ende September bis zum 6. Januar in der App registriert. In diesem Zeitraum haben 275 Fahrten von registrierten Nutzerinnen und Nutzern stattgefunden. Dabei wurden nach Angaben der Stadt etwa 4300 Kilometer zurückgelegt und durch die Fahrgemeinschaften rund 500 Kilogramm Kohlendioxid eingespart.

In der goFLUX-App können Fahrerinnen und Fahrer ihre Strecken unkompliziert eintragen, wer mitfahren will, kann dann ein passendes Angebot suchen. Für die Mitfahrten können bis zu drei Euro pro Fahrt als Kostenteilung vereinbart werden. Fahrerinnen und Fahrer können aber auch komplett auf einen Kostenanteil verzichten. Als besonderes Angebot gibt es in Marburg zudem ein Startbudget, über das die ersten 1000 Fahrten finanziert werden - und die somit für die Nutzenden kostenfrei sind. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, die goFLUX-App möglichst zeitnah zu nutzen. Denn: „Wichtig ist, dass gleich zu Beginn viele Nutzer*innen Fahrten eintragen und auch suchen, damit sich passende Fahrgemeinschaften schnell finden - so kann die App ein nachhaltiger



Gemeinsam in Fahrgemeinschaften unterwegs: Im September ist die Mitfahr-App goFlux in Marburg an den Start gegangen. Seitdem haben sich 900 Nutzerinnen und Nutzer registriert. Foto: Günter Körtner/mr-media

Erfolg werden“, unterstrich Oberbürgermeister Thomas Spies bei der Vorstellung der App. Spies: „Wir wollen, dass klimafreundliche Mobilität im Alltag einfach funktioniert. Jede Fahrt, die wir gemeinsam antreten, spart CO₂, reduziert den Verkehr und stärkt das Miteinander.“

Mit der Bewerbung der App hofft die Stadt, dass die durchschnittliche Pkw-Besetzung von nur 1,3 Personen pro Fahrt deutlich gesteigert werden kann. So sollen Emissionen gesenkt, Straßen in Stadt und Region entlastet und zugleich Kosten für Pendlerinnen und Pendler reduziert werden.

„Der tägliche Stau ist kein Naturgesetz. Fahrgemeinschaften bieten eine konkrete Lösung - gerade in Regionen wie Marburg, wo viele Menschen zu ähnlichen Zeiten unterwegs sind. Wenn wir gemeinsam fahren, senken wir Emissionen, sparen Kosten und stärken den sozialen Zusammenhalt. Mit goMR machen wir nachhaltige Mobilität alltagstauglich“, sagt Wolfram Uerlich, co-Gründer von goFLUX Mobility.

Finanziert wird das Projekt von der Stadt Marburg. Damit sich die App unter dem Kampagnentitel „goMR“ erfolgreich etabliert, werben zahlreiche Institutionen aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit für das Angebot. Unterstützt wird die Kampagne etwa vom Landkreis Marburg-Biedenkopf, der Industrie- und Handelskammer sowie dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM).

„Im Landkreis werden 26 Prozent der Treibhausgase durch Verkehr erzeugt. Hier gibt es also ein großes Potential, Treibhausgase auch durch Fahrgemeinschaften zu reduzieren“, sagt Ralf Laumer, Leiter der Stabsstelle Büro des Landrats und zuständig unter anderem für Klimaschutz. „Wir kommunizieren diese App gerne in die Kreis-Kommunen hinein - und auch als Arbeitgeberin in unsere Kreisverwaltung.“

Jan Steinhaus, infrastrukturelle Dienste beim Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) am Standort Gießen, ergänzt: „Durch gemeinsame Fahrten können un-

sere Beschäftigten Geld sparen und zugleich Gutes für die Umwelt tun. Und es hilft auch uns, die immer knappen Parkmöglichkeiten direkt am Standort besser zu nutzen.“

pe/kro

Die App

Die goFLUX App der goFLUX Mobility GmbH aus Köln wird bereits in anderen Regionen und Städten wie Bonn, Ingolstadt und Hamburg erfolgreich eingesetzt.

Die App kann für regelmäßige Fahrten sowie für Einzelfahrten genutzt werden. Sie ist offen für alle Personen, die in der Stadt Marburg oder im Landkreis Marburg-Biedenkopf leben oder arbeiten. Sich jetzt schnell zu registrieren und mitzufahren lohnt sich: das Startbudget von 1000 kostenfreien Fahrten ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Download:



goflux.de/unsere-app/#Herunterladen



Fotoaktion des Unwort-Bilder e.V. Darmstadt. Foto: Gruppenbild, Unwort-Bilder e.V.

Heimliche Schulden

„Sondervermögen“ ist Unwort des Jahres 2025

Eine Jury aus Sprachexpertinnen und -experten hat an der Marburger Uni am Montag das Unwort des Jahres 2025 bekannt gegeben. Ausgewählt hat die sechsköpfige Jury, deren Sprecherin die Marburger Germanistikprofessorin Constanze Spieß ist, „Sondervermögen“.

Der Ausdruck Sondervermögen ist seit einigen Jahren im gesellschaftlichen Diskurs präsent. Im Jahr 2025 wurde er im öffentlich-politischen Sprachgebrauch vermehrt verwendet und prägte sehr deutlich die politischen Debatten über Staatsverschuldung und Investitionsprogramme. Sondervermögen setzt sich aus den Wortteilen sonder und Vermögen zusammen.

Unter Vermögen ist eine große Menge an Eigentum (Geld, Sachwerte etc.) zu verstehen. Das Wortbildungselement sonder bedeutet, dass etwas nicht dem Üblichen entspricht, sondern außergewöhnlich ist. Im Alltagssprachgebrauch wird unter Sondervermögen eine spezielle Menge an Eigentum verstanden, die von einem Gesamtvermögen abgetrennt ist und einen eigenen Stellenwert einnimmt.

Der Ausdruck stammt ursprünglich aus der wirtschaftlichen und

juristischen Fachsprache, unter anderem kommt er im Grundgesetz in Artikel 110, Absatz 1 vor. Im Fachdiskurs über den Staatshaushalt wird mit Sondervermögen ein sogenannter Nebenhaushalt bezeichnet, der zur Erfüllung bestimmter Aufgaben eingerichtet wird und mit der Aufnahme von Schulden oder einer Kreditermächtigung verbunden ist. Der Gebrauch dieses verwaltungstechnischen Ausdrucks hat sich im öffentlichen Diskurs verselbstständigt. Er richtet sich in Debatten über politische Maßnahmen an alle Bürgerinnen und Bürger. Viele von ihnen sind jedoch nicht mit der administrativen Spezialbedeutung vertraut und orientieren sich an der Alltagsbedeutung. Durch diese Diskrepanz tritt die irreführende euphemistische Bedeutung des Wortes deutlich in den Vordergrund. Der Gebrauch des Technizismus in der öffentlichen Kommunikation verdeckt, was mit ihm gemeint ist: die Aufnahme von Schulden. Die Jury kritisiert diesen Gebrauch, weil durch ihn Tatsachen verschleiert werden und wegen seiner manipulativen Wirkung. Dadurch werden demokratische Debatten über die Notwendigkeit der Schuldenaufnahme unterminiert: Ver-

ständlichkeit und Aufrichtigkeit werden hinsichtlich der aufgenommenen Schulden vermieden. Wo politische Kommunikation alle Bürgerinnen und Bürger betrifft, ist das sprachkritische Einmischen von Klarheit und Angemessenheit in der Sprache diskursethisch geboten. Außerdem kritisiert die Jury als Unwort auf Platz 2 im Jahr 2025: Zustrombegrenzungs-gesetz: Zustrombegrenzungs-gesetz ist ein Ausdruck, der Zuwanderung mit der Wassermetapher als ‚Herbeiströmen in großen Mengen‘ darstellt und Zuwanderung dadurch negativ, das heißt als Bedrohung, konnotiert. Bezeichnungen aus dem Bereich der Wassermetaphorik, die sich auf Migration beziehen, sind bereits seit den 1950er Jahren in Gebrauch (z. B. Flüchtlingsstrom, Asylantenstrom, Flüchtlingsflut, Asylantenwelle, Flutwelle, Asyltsunami etc.). Menschen, die sich auf der Flucht befinden, verschwinden hinter der Bezeichnung eines massenhaften materiellen physikalischen Prozesses („zuströmen“) und werden damit als große Menge und Gefahr vorgestellt und zugleich entmenschlicht. Das individuelle Schicksal von Migrierenden wird ausgeblendet. In der kritisierten Wortbildung wird diese Diskriminierung zudem in Form eines Gesetzes institutionalisiert.

Auch in diesem Jahr greift die Jury wieder auf die 2013 eingeführte Kategorie des persönlichen Unworts der Gäste zurück. Das per-

sönliche Unwort des diesjährigen Jury-Gastes Ronen Steinke ist „Umsiedlung“: Mit dem Ausdruck „Umsiedlung“ warben israelische wie auch amerikanische Politiker 2025 dafür, die Bevölkerung des umkämpften Gazastreifens dauerhaft in ein anderes Land zu schicken.

Was klingt wie eine Wohltat, verschleierte ein Verbrechen. Eine „Umsiedlung“ unter vorgehaltener Waffe nennt man im Völkerrecht gemeinhin eine Vertreibung. Und wenn man Zivilistinnen und Zivilisten vor die Wahl stellt, entweder beschossen und bombardiert zu werden oder „freiwillig“ das zu tun, was man ihnen „anbietet“, dann ist das kein Angebot, sondern Zwang. Auch einige deutsche Medien übernahmen diese beschönigende Sprechweise.

pe

Fotoausstellung zum Unwort des Jahres 2025

Seit 2004 übersetzt eine Gruppe der Darmstädter Fotografinnen und Fotografen Jens Steingässer, Stella Weiß, Nouki, Stefan Daub, Jens Mangelsen und Andreas Zierhut das jeweilige „Unwort des Jahres“ in eine facettenreiche Ausstellung, die sich bildlich mit dem gesellschaftlichen und politischen Thema auseinandersetzt. Die Vernissage ist am Donnerstag, 12. März, in Darmstadt. Der genaue Ort und die Dauer der Ausstellung werden auf www.unwort-bilder.de bekanntgegeben.

Ausstellungen

• 17qm – Raum für Möglichkeiten

Steinweg 2
Do 16-18, Sa 11-14 Uhr
„Genähte Geschichten“ – Arbeiten von Arezoo Talebi. (bis 24.1.)

• Atelier Zwischen den Häusern

Zwischenhausen 7-9
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung (0173/3685981)
Im historischen Gewölbekeller: „Auf der Suche nach dem verlorenen Faden“ – eine Lichtinstallation von Ursula Eske. (bis 28.2.)

• AWO Marburg

Markt 23
Di 9.30-14, Fr 14-16 Uhr
Dieter Woischke: „Durch das Marburger Märchenland“.

• Die Foto Passage

Elwert-Passage, Reitgasse
Tägl. 6-1 Uhr
„Stadt.Teil.Ansichten“ – Fotografien von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg & des KulturNetzwerkFotografieMarburg.

• Dorfarchiv Bauerbach

Kirchweg 4, MR-Bauerbach
Sa 15.30-17.30 Uhr (in den Ferien geschlossen)
„Bauerbachs Friedhöfe erzählen“ zu dörflicher Trauerkultur im Wandel (bis 28.2.)

• Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstraße 1
Di-Fr 15-18 sowie Sa 13-15 Uhr
Die neunte Gemeinschaftsausstellung – Arbeiten der Galeriegemeinschaft. (bis 22.1.)

• Gemeindeverwaltung Lohra

Heinrich-Naumann-Weg 2, 35102 Lohra
Mo-Do 8.30-12, Di 14-17, Do 15-18 Uhr, Fr nach Terminvereinbarung
„Im Bann des Nordens – Schottlands Magie in Bildern“ – Fotografien von Gerd Rösler und Jörg Nordhausen. (bis 12.3.)

• Haus der Romantik

Markt 16
Di-Fr 14-17, Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr
„Echos der Nacht. Schwarzwaldromantische Resonanzen in Kunst, Musik und Film.“ – Dunkelromanartige Fotografie von Angelika Schönborn. (bis 5.2.)

• Herder-Institut

Gisonenweg 5-7
Mo-Fr 8-16 Uhr
„Belarusian Art Across Borders & Boundaries“ – Arbeiten von Vladimir Tsesler und Sergey Grinevich.

• Jugendamt Marburg

Friedrichstraße 36
Zu den Öffnungszeiten des Jugendamtes
Arbeiten von Schüler*innen der Kunst-Werkstatt Marburg e.V. (bis 25.3.)

• Kameramuseum Marburg

Am Grün 44
So 14-18 Uhr. Tel.: 06421/12170, E-Mail: guenter@giesenfeld.de
Etwa 250 Kameras aus der Sammlung Giesenfeld, Zubehörteile, Projektoren, historische Filmvorführungen u.v.m.

• Kaufhaus Ahrens (Bistro)

Universitätsstraße 14-22
Mo-Fr 9-19 Uhr und Sa 9-18 Uhr

„Bewegung“ – Arbeiten von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg. Vernissage: 17.1., 16 Uhr.

• KiZ (Kultur im Zentrum) Gießen

Südanlage 3a, 35390 Gießen
Di-So 10-17 Uhr
„Kunst am/im Fluss“ (Teil 1) – Arbeiten von rund 50 Künstler*innen aus Mittelhessen. (bis 18.1., Teil 2 zu sehen in der Stadtgalerie Wetzlar)

• KuK-Kästen am Richtsberg

Kunstpfad Richtsberg
„Der Lungenbus – Ein neuer Treffpunkt zum Chillen & kreativ werden“ – Begleitausstellung zur Entstehung des Projektes.

• Kunsthalle Willingshausen

Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen
Mi-Sa 14-17, So 12-17 Uhr
„Lebensart“ – Art, Artiges, Bösesartiges von Klaus Schlosser. (bis 15.2.), Vernissage: 17.1., 16 Uhr

• Kunstmuseum Marburg

Biegenstraße 11
Mo, Mi-So 11-17 Uhr
„Crystalline Cosmologies. Unruhige Anordnungen“ – Arbeiten von Susanna Hertrich. (bis 15.2.)

• Landgrafenschloss Marburg

Di-So 10-18 Uhr
„Minerale – Schätze der Erde zu Gast im Landgrafenschloss“. (bis 31.7.)
„Crystalline Cosmologies. Unruhige Anordnungen“ – Arbeiten von Susanna Hertrich. (bis 19.4.)

• Lutherische Pfarrkirche St. Marien

Lutherischer Kirchhof 1
täglich 8-18 Uhr
„Was ihr nicht seht“ – Arbeiten von Dominik Lucha zu Alltagsrassismus in Deutschland. Vernissage: 16.1., 19 Uhr.

• Nachbarschaftszentrum Waldtal

Waidmannsweg 11
Mo-Do 8-16, Fr 8-13 Uhr
„EIN-BLICHE zum Jahresbeginn“ – Arbeiten von Juri Listownitschi und Marion Soltwisch. (bis 19.2.)

• Restaurant Colosseo

Biegenstraße 49
Zu den Öffnungszeiten des Restaurants
Malerei von Amélie Methner. (bis 29.3.)

• Rotkehlchen in der Waggonhalle

Rudolf-Bultmann-Str. 2a,
Mi-Sa ab 18, So ab 10.30 Uhr
„Kreative Experimente“ – Arbeiten in unterschiedlichen Maltechniken des Kasseler Künstlers Peter Jakobi. (bis 4.3.)

• Stadtgalerie Wetzlar

Bahnhofstraße 6, 35578 Wetzlar
Di/Mi/Fr 12-18, Do 10-18, Sa/So 10-15 Uhr
„Kunst am/im Fluss“ (Teil 2) – Arbeiten von rund 50 Künstler*innen aus Mittelhessen. (bis 18.1., Teil 1 zu sehen im KiZ Gießen)

• Stadtmuseum Wetzlar

Lottestraße 8-10, 35578 Wetzlar
Di, So & feiertags 11-16 Uhr
„Im Heute lebt das Gestern fort – 100 Jahre Stadtmuseum im Deutschordenshaus“ (bis 12.4.).

• Stadtwerke Marburg

Kundenzentrum, Am Krekel 55
Mo-Do 8-16.30, Fr 8.30-13.45 Uhr
„Von Marburg bis Marrakesch“ – Fotografien von Georg Kronenberg.

• TTZ – Technologie- & Tagungszentrum

Softwarecenter 3
Mo-Fr 8-17 Uhr

„ZwischenWelten – Die Melancholie des Moments“ – Fotografien von Nadine Schrey. (bis 22.2.)

• TurmCafé Spiegelslustturm

Hermann-Bauer-Weg 2
tägl. 13-19, So und feiertags ab 11 Uhr
„Lichtblicke“ – Öl- und Acrylarbeiten von Alexandra Darabos. (bis 14.2.)



„Lebensart“
Kunsthalle Willingshausen



„Kreative Experimente“
Rotkehlchen i. d. Waggonhalle



„Belarusian Art Across Borders & Boundaries“
Herder-Institut



„Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben“ am Fr und So im Kleinen Tasch. Foto: Jan Bosch



Ina Morgan am Sa im Hässlichen Haus. Foto: Cati Cyrannek

Kultur

16.1. - 22.1. *to go*

BÜHNE

HLTM

„Eine Arbeiterin.
Leben, Alter und Sterben“

Essay

Fr 16.1., So 18.1. 19.30 Uhr, Kleines Tasch

Didier Eribon, gefeierter Autor („Rückkehr nach Reims“), Philosoph und Soziologe, begibt sich in seinem gerade veröffentlichten neuesten Essay „Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben“ auf Spurensuche.

Auf Spurensuche nach seiner Mutter, die, gerade in ein Altenheim gezogen, plötzlich verstirbt. Eigentlich hatte er, der Sohn und Autor, sie dort häufiger besuchen wollen. Nun aber beginnt die schreibende Suche nach Ihrer Vergangenheit: nach Leben, Alter und Sterben.

Eribon konfrontiert uns dabei mit unserem eigenen Verdrängen der

Lebenssituation alter Menschen und dem Tod, er zeigt auf einfühlsame Weise, wie wichtig die eigene Familiengeschichte für unser Leben ist. Dabei taucht er ein und entblättert komplex und behutsam das Leben seiner Mutter, ein Leben in der französischen Arbeiterklasse.

Es ist die Rekonstruktion eines Lebens, das sich selbst in den Träumen beschränken musste, dabei wäre seine Mutter so gern Rennfahrerin geworden.

HLTM

„Care Oke – Melodien der Zuwendung“
Premiere

Sa 17.1. 20 Uhr, Café Vetter

Musik kann uns aufbauen, verängstigen, die Stimmung retten oder auch das Gegenteil. Über Musik können wir uns zerstreiten, aber auch zusammenfinden. Was die Eine in jeder Faser des Körpers spürt, würde der Nächste direkt aus der Playlist schmeißen. Eines ist aber immer klar: Musik ist ein Teil von uns. Doch wie steht es um die, die nur der Musik des eigenen Herzens lauschen und sich in ihrer Einsamkeit eingegroovt haben? Fünf einsame Gestalten landen

bei dem Liederabend „Care Oke – Melodien der Zuwendung“ in einem Café. Eine Mutter, verstoßen von der Familie, ihr verbitterter Sohn, dessen Welt in Internetforen stattfindet, eine Prinzessin, die alles verloren hat, eine Dragqueen, die nach dem Scheinwerferlicht sucht und ein Geist, der nicht mehr weiß, wer er zu Lebzeiten gewesen ist. Sie alle singen ihre Lieder des Herz- und Welt-schmerzes. Die Stimmen nehmen in Songs wie „Conny Kramer“ und „Allein Allein“ durch die Texte von Herbert Grönemeyer, Moby bis K.I.Z. unterschiedlichste Formen an. Ein Liederabend für alle Menschen ab 14 Jahren, die durch Musik große Emotionen fühlen oder sich von ihnen berühren lassen wollen.

Theater GegenStand Produktion

„Furcht und Elend des Dritten Reichs“

Di 20., Mi 21., Do 22.1. 20 Uhr,

Waggonhalle

Wie fühlt es sich an, in einem System der Angst zu leben? Bertolt Brechts erschütterndes Drama „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ zeigt den Alltag unter einer Diktatur – beklemmend, brutal und beängstigend nah. In diversen Szenen offenbart Brecht die Mechanismen von Angst, Verrat und Anpassung im nationalsozialistischen Deutschland. Menschen werden zu Mitläufern oder Opfern, Familien zerbrechen am Terror, und selbst das gesprochene Wort wird zur Gefahr.

Mit seiner epischen Erzählweise zwingt uns Brecht hinzusehen – nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Gegenwart. Ein Abend, der aufrüttelt, verstört und Fragen stellt – mit einem Theaterstück, das nichts an seiner Aktualität verloren hat. Denn Geschichte wiederholt sich dort, wo man sie vergisst.

Der ursprüngliche Titel „Deutschland – ein Greuelmärchen“ zeigt, in welche Tradition Brecht dieses

Stück eingereicht wissen wollte Er sah die Verhältnisse im „Reich“ mit dem scharfen Blick der Emigranten und beschrieb sie mit knapper, realistischer Genauigkeit.

146. Poetry Slam

Knalldichtung

Di 20.1., 20 Uhr, KFZ

Poetry Slam ist Dichtung aus dem Publikum für das Publikum. Wer schon einmal ein paar Zeilen geschrieben hat und sich damit auf die Bühne wagt, kann seinen Text den Zuhörerinnen und Zuhörern vortragen. Ob Gedicht, Kurzgeschichte oder einfach persönliche Gedanken – witzig oder ernst – spielt dabei keine Rolle. Erlaubt ist, was dem Publikum gefällt. Bis zu zehn Autorinnen und Autoren treten an einem Abend an. Am Ende entscheidet das Publikum, wer den besten Text vorgetragen hat.

Slammerinnen und Slammer können sich anmelden unter: www.instagram.com/poetryslam.marburg oder www.facebook.com/poetryslammarburg/

MUSIK

Ina Morgan

Storyteller Programm

Sa 17.1. 19 Uhr, Hässliches Haus,
Oberrosophe

Rockröhre Ina Morgan, die bereits mit Udo Lindenberg, Chris Norman und Avantasia europaweit auf Tour war, singt Rock Classics, sowie Hits aus den 90ern. Dazu plaudert sie aus dem Nähkästchen – und erzählt sowohl lustige als auch nachdenkliche Hintergrundstories aus ihrem Tourleben. Als Gitarristen hat sie sich den Bad Homburger Musiker Boris Mittelstädt mit ins Boot geholt, der feinsinnig und virtuos ihren Gesang begleitet. Da bereits viele Karten verkauft sind, wird eine Reservierung sehr empfohlen unter: a-wade@t-online.de.



Vernissage „Knipst Du noch oder fotografiertst du schon?“ am Mo im Landratsamt. Foto: Swea Müller



The Best of Black Gospel am Mi im EPH. Foto: Veranstaltungsbüro Wunsch

The Best of Black Gospel Gospel-Chor Mi 21.1. 19.30 Uhr, EPH

Seit 1999 ist The Best of Black Gospel regelmäßig auf Europatournee, mit inzwischen mehr als 1500 Konzerten und über einer Million Besucherinnen und -besuchern. Der Chor vereint eine Auswahl der besten Gospelsänger und -sängerinnen der USA, die in einem zweistündigen Programm die bekanntesten und schönsten Gospelsongs mit instrumentaler Begleitung auf die Bühne bringen. Im Repertoire des Chores sind etwa so bekannte Titel wie „Oh Happy Day“, „Joshua fit the Battle“, „Down by the Riverside“, „Walk in Jerusalem“, „Amazing Grace“ oder „Go Down Moses“.

Jeder Sänger und jede Sängerin von The Best of Black Gospel hat die traditionellen Lieder bereits von Kindesbeinen an in den Gottesdiensten aufgesogen und verinnerlicht. Das musikalisch gewachsene Talent haben sie später an Hochschulen und Musikakademien verfeinert. Einige Mitglieder des Chores haben bereits mit Künstlern wie Diana Ross, Lionel Richie und Stevie Wonder zusammengearbeitet oder in Musicals wie „Sister Act“ Hauptrollen übernommen. Der erfolgreiche Chor ist außerdem regelmäßig in Fernsehproduktionen von ARD, ZDF oder Sat1 zu Gast.

Singer-Songwriter-Stage Your Friendly Folksinger Fogel F Malle Malone

Mi 21.1. 21 Uhr, Cavete

Drei vielversprechende Künstler stehen bei der ersten Ausgabe der Singer-Songwriter-Stage im neuen Jahr auf dem Programm: Achmed Kupka alias Your Friendly Folksinger ist seit er denken kann unterwegs. Wohin? Gute Frage. Wahrscheinlich irgendwohin, wo es interessant klingt... Genau weiß er es selbst nicht - aber das stört

ihn kein bisschen, denn Ankommen ist ja oft nur das Ende der Neugier.

Fogel F macht nach eigenen Aussagen biologisch abbaubaren Antikapitalisten-Folk: „Egal ob im Alleingang, zu zweit oder mit Band, Fogel F rettet die Welt. Nicht unbedingt vor dem Klimawandel, Postkolonialismus und Turbokapitalismus. Aber zumindest vor belanglosem Dienstleister-Pop und das ist ja auch schon eine Menge Wert.“

Der dritte im Bunde, Malle Malone, verbindet laut eigenen Worten „ehrliche Texte mit entspannter Akustik“. Als Singer-Songwriter erzählt er Geschichten aus dem Leben und dem wilden Hessen - mal nachdenklich, mal mit Augenzwinkern. Live will er für gute Stimmung, coole Vibes und Songs sorgen, die hängenbleiben.

AUSSTELLUNG

„Knipst Du noch oder fotografierst du schon?“ Fotoausstellung Vernissage

Mo 19.1. 15 Uhr, Landratsamt

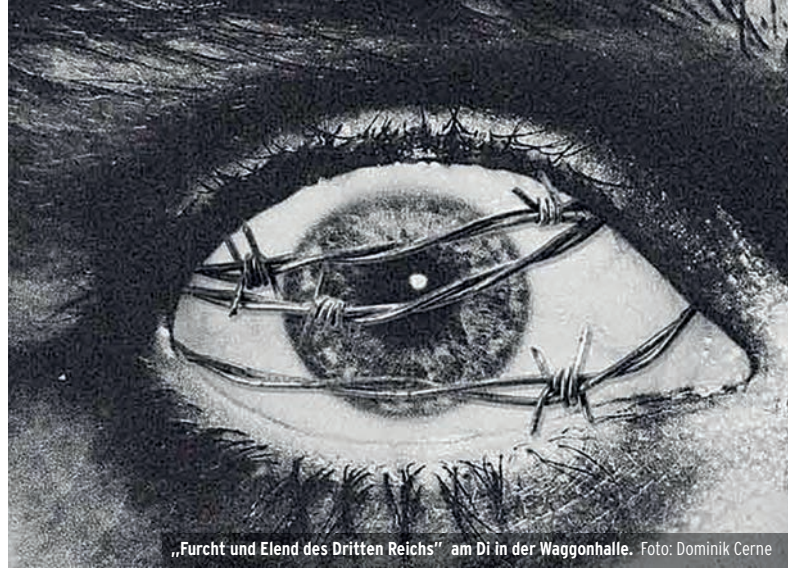
Die Fotos der Ausstellung „Knipst du noch oder fotografierst du schon?“ haben Jugendliche aus den Gemeinden Fronhausen und Lohra während eines Workshops im Rahmen des interkommunalen Kulturprojekts „flora 3048“ geschossen.

Bei der Ausstellung sind Bilder von Liz Müller, Mia Müller, Swea Müller, Leonie Reißig, Mohamed Said und Theodor Schaubmar zu sehen.

Musikalisch umrahmt wird die Ausstellungseröffnung mit Gesang von zwei fünften Klassen der Gesamtschule Niederwalgern.

Die Ausstellung ist bis Mittwoch, 11. Februar, zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung, montags bis donnerstags, 7 bis 16 Uhr, sowie freitags, 7 bis 14 Uhr, zu sehen.

kro



„Furcht und Elend des Dritten Reichs“ am Di in der Waggonhalle. Foto: Dominik Cerne



Poetry Slam am Di im KFZ. Foto: Stella Jantosca



Your Friendly Folksinger am Mi in der Cavete. Foto: Nadine Schrey



NEU: Extrawurst

Ab 12 J.,
Do + Mo - Mi 17.15 + 20.00, Fr + Sa 15.00,
17.15 + 20.00, So 15.00, 17.30 + 20.15

NEU: The Housemaid - Wenn sie wüsste

Ab 16 J., Do + So - Mi 17.15 + 20.15, Fr 17.15,
20.00 + 22.45, Sa 17.15, 20.15 + 22.45
OmU: So 11.45
OV: So 19.45

NEU: 28 Years Later: The Bone Temple

Ab 18 J.,
Do, Mo + Mi 20.30, Fr + Sa 20.30 + 23.00,
Di 20.30 + 22.45 OV: So 20.30

Checker Tobí - Die heimliche Herrscherin der Erde

Ab 0 J.,
Do + Mo - Mi 17.00, Fr + Sa 14.30 + 17.00,
So 11.45, 14.30

Song Sung Blue

Ab 12 J.,
Do 17.30, Fr + Sa 20.00, Mo - Mi 19.45
OmU: So 11.45

Greenland 2

Ab 12 J.,
Do + So 20.30, Fr + Sa 23.10, Mo + Di
20.15, Mi 20.45

Anaconda

Ab 12 J., Fr, Sa + Mo - Mi 17.30

SpongeBob Schwammkopf: Piraten Ahoi

Ab 0 J.,
Do + Mo - Mi 17.15, Fr - So 14.45

Avatar: Fire and Ash

Ab 12 J.,
2D HFR: Do - Sa 19.45
3D HFR: Do, Mo + Di 17.00 + 19.30, Fr + Sa
15.15, 17.00, 19.30 + 21.45, So 15.15 + 17.00,
Mi 16.45 + 19.30
3D OV HFR: So 19.30

Bibi Blocksberg - Das große Hexentreffen

Ab 0 J.,
Fr - So 15.00

Zoomania 2

Ab 6 J.,
Do + Mo - Mi 17.30, Fr - So 14.45 + 17.30

Wicked: Teil 2

Ab 12 J.,
DE mit OV Songs: So 11.45

SPECIALS

Sneak des guten Geschmacks

Ab 16 J., Fr 23.00

Die jüngste Tochter

Zonta Matinee - Sektempfang ab 11 Uhr
Ab 12 J., So 11.30

Die drei ??? - Toteninsel

(OP Vorpremiere)
Ab 6 J., So 11.30, 14.00 + 16.45

Stolz und Vorurteil

(Strickkino)
So 17.30

Sneak Preview

Ab 18 J., Di 22.3
OV: 22.30

Hamnet

(OP Vorpremiere)
Ab 12 J., Mi 20.00



NEU: Silent Friend

Ab 6 J.,
Do, Fr + Mo - Mi 16.00 + 19.30, Sa + So
14.00, 16.00 + 19.30

Rental Family

Ab 0 J.,
Do, Fr + Di 20.00, Sa 17.00 + 20.00, So
17.30, Mo 17.00 + Mi 20.15 OmU: So 20.00

Ein einfacher Unfall

Ab 16 J.,
Do + Mo 17.15, Fr, Di + Mi 17.00, Sa 20.15
OmU: So 20.15

Der Medicus II

Ab 12 J.,
Do, Fr + Mo 16.30, Sa + Di 19.45, So 16.45

Therapie für Wikinger

Ab 16 J., Fr, Sa, Di + Mi 17.30, So 17.15

Sorry, Baby

Ab 12 J., Do 20.15 OmU: So 19.45

Im Schatten des Orangenbaums

Ab 12 J., Mo 19.45

In die Sonne schauen

Ab 16 J., Fr + Mo 19.45

Die Schule der magischen Tiere 4

Ab 0 J.,
Sa 14.15, So 14.30

Pumuckl und das große Missverständnis

Ab 0 J., So 14.15

Sentimental Value

Ab 12 J., Sa + Di 17.00

SPECIALS

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

CineArt - die Filmkunstreihe
Ab 6 J., Do 17.00, Sa 14.30 + Mi 19.30

Feminism WTF Queerfilm Reihe

Ab 12 J., OmU: Do 20.00

Lolita lesen in Teheran

CineArt - die Filmkunstreihe
Ab 12 J., Fr + Di 20.15, Mi 16.45

Oxana - Mein Leben für Freiheit

(Marburger Demokratie Kino)
Ab 16 J., Mo 19.00

Kein Land für Niemand -

Abschottung eines Einwanderungslandes
(Friedens- und Konfliktforschung)
Ab 12 J., OmU: Mi 20.00

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Ticketverkauf online über www.cineplex.de/marburg
oder an den Kinokassen im Cineplex und Capitol.



Foto: Lionsgate

Extreme Entwicklung

„The Housemaid - Wenn sie wüsste“ von Paul Feig

Nicht jeder Neuanfang bietet eine zweite Chance. Die 27-jährige Millie (Sydney Sweeney) hofft nach der Entlassung aus dem Gefängnis als Hausmädchen bei einem wohlhabenden Ehepaar neu anzufangen. Doch schon bald merkt sie, dass sich hinter der Fassade aus Luxus und Eleganz eine dunkle Wahrheit verbirgt, die weitaus gefährlicher ist als ihre eigene. Ein verführerisches Spiel um Geheimnisse, Skandale und Macht beginnt... Regisseur Paul Feig erschuf mit diesem Thriller eine elegante Welt, die auf so vielen Ebenen der Täuschung basiert, dass sie zwangsläufig nur spektakulär zerbersten kann. Die Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Roman von Freida McFadden, der weltweit die Bestsellerlisten anführte und mit seinen schockierenden Twists für Aufsehen sorgte. Feig ist bekannt für seine von taffen Frauen angeführten Komödien, wie den Oscar-nominierten „Brautalarm“. Diesmal dreht er den Spieß um und präsentiert einen düsteren Rachethriller mit opulenten Bildern, der sich dennoch auf unterhaltsame Weise scharfzüngig gibt.

„Der Reiz der Geschichte liegt in ihrer extremen Entwicklung. Ich habe ‚The Housemaid - Wenn sie wüsste‘ immer als einen Nancy-Meyers-Film gesehen, der entsetzlich aus dem Ruder läuft“, erläutert Feig. Er bezieht sich dabei auf Meyers' typisch verspielte Romanzen, die in den hellsten und idyllischsten Häusern stattfinden.

„Diese Idee hat alles beeinflusst, vom Szenenbild bis zum Schauspiel. Humor, Spannung und Schockmomente sind in der Geschichte miteinander verflochten. Es war traumhaft, dem Leben einzuhauchen.“

Feig konzentrierte sich auf die Machtverhältnisse, die so durcheinandergeraten, dass die Gunst des Publikums immer wieder die Seite wechselt. Die Zuschauer fragen sich unweigerlich, welchem Märchen sie glauben sollen. „Ich liebe Geschichten, die einen dazu bringen, darüber nachzudenken, wofür man sich entscheidet und wogegen“, berichtet Feig. „Sie rücken unsere Urteile über die Mitmenschen und spezifische Situationen sowie essentielle Wünsche in den Fokus. In den seltenen Fällen, in denen man die Realität hinter den Dingen erkennt, lässt dies die Perspektive auf die Welt kopfstehen.“

Auf die Frage, wie er es vermochte, eine Erzählung zu kontrollieren, die so sorgfältig darauf ausgelegt war, aus den Fugen zu geraten, antwortete Feig mit Hitchcock. „Alfred Hitchcock vergleicht es mit dem Ziehen an einer Schnur. Wenn man zu stark zieht, dann reißt sie. Aber wenn man nicht stark genug zieht, hängt sie durch. Wir wollten so stark wie möglich an der Schnur dieser Welt ziehen, ohne dass sie reißt.“

pe



Läuft im Cineplex

Regisseurin Nia DaCosta erweitert mit „der Fortsetzung der Horror-Endzeit-Saga die von Danny Boyle und Alex Garland in „28 Years Later“ erschaffene Welt - und stellt sie auf den Kopf. In der Fortsetzung des Schockers findet sich Dr. Kelson (Ralph Fiennes) in einer neuen Beziehung wieder - und diese bringt Konsequenzen mit sich, welche die bekannte Welt nachhaltig verändern könnten. Spikes (Alfie Williams) Begegnung mit Jimmy Crystal (Jack O'Connell) entpuppt sich wiederum als wahrgewordener Albtraum, dem er nicht entkommen kann. In „28 Years Later - The Bone Temple“ sind die Infizierten nicht mehr die größte Bedrohung - sondern die Menschheit selbst: Während die Infektion weiterhin wütet, zeigt sich, dass die Grausamkeit der Überlebenden alle Taten der Infizierten übertrifft.

„Nia war die perfekte Wahl, ‚The Bone Temple‘ zu inszenieren“, sagt Danny Boyle: „Alex Garland und ich waren lange Fans ihrer Neugestaltung von Candyman und erkannten, dass Nia ernsthafte Horrorkünste hat - und eine echte Liebe zum Original ‚28 Days Later‘. Sie würdigt, was Fans an der Franchise lieben, macht den neuen Film aber ganz zu ihrem ei-



Foto: CTMG

Die Grausamkeit der Überlebenden

„28 Years Later - The Bone Temple“ von Nia DaCosta

genen Werk und führt die Serie in noch dunklere, intensivere Gefilde.“

Alex Garland, der die dystopische Welt des Ursprungswerks gemeinsam mit Boyle geschaffen hat, fungiert erneut als Drehbuchautor. „28 Years Later war eine große Geschichte, und sie konnte nicht in einem Film erzählt werden“, sagt er. „Was die beiden Filme verbindet, ist, dass sie ver-

rückt, eigenwillig und künstlerisch persönlich sind“, unterstreicht Regisseurin DaCosta. „Als ich den neuen Film erstmals mit Danny und Alex besprach, sagte ich ihnen: ‚Ich mache ihn zu meinem Eigenen. Ich werde kein ‚Danny Boyle-Film‘ machen. Denn das wäre unmöglich.“

Auch wenn in der Dystopie alles hoffnungslos erscheine - solange man noch am Leben sei, könne

man etwas Bedeutsames mit dem eigenen Leben erreichen, so DaCosta: „Für Dr. Ian Kelson bedeutet das, dieses Denkmal des Todes zu errichten, was ihm umgekehrt die Energie zum Leben gibt.“

pe/kro



Läuft im Cineplex

Heißes Thema

„Extrawurst!“ von Marcus H. Rosenmüller

Eigentlich ist es reine Formsache: Heribert (Hape Kerkeling), langjähriger Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein ehrgeiziger Stellvertreter Matthias (Friedrich Mücke) lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten (Christoph Maria Herbst), von Berlin in die Provinz ausgewandert, haut noch einen flotten Spruch raus, damit die dröge Versammlung ein schnelles Ende findet. Da schlägt seine Frau Melanie (Anja Knauer) vor, für ihren Doppelpartner Erol (Fahri Yardim), dem einzigen muslimischen Mitglied des Vereins, einen zweiten Grill zu kaufen. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner fron-

tal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill...

Mit „Extrawurst“ kommt jetzt eines der witzigsten und erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahre auf die große Leinwand: Regisseur Marcus H. Rosenmüller inszenierte den Bühnenshit der Co-

medy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob.

Wie er die Idee zu dem Erfolgsstück durch einen Elternabend an der Schule seiner Töchter bekam, erzählt Dietmar Jacobs: „Es wurde ein kleines Schulfest organisiert. Dabei kam kurz die Frage auf: Was machen wir mit den Würstchen für die türkischen Familien, die als gläubige Muslime und Muslimas kein Schweinefleisch essen?“

Die Antwort sei schnell gefolgt, erinnert sich Jacobs: „Ein türkischer

Vater meinte, das sei gar kein Problem. Man würde einfach den eigenen Grill mitbringen.“ Diskussion beendet. Auf dem Heimweg ging Dietmar Jacobs ein Gedanke nicht mehr aus dem Kopf: „Was wäre passiert, wenn das Thema nicht so schnell abgeräumt worden wäre, sondern eine große Diskussion entfacht hätte?“ Das Szenario schilderte er einem anderen Comedy-Autoren: „Moritz Netenjakob hat in eine türkische Familie eingehiratet. Er war gleich entzündet und schlug vor, dass wir mit diesem Ansatz ein Theaterstück schreiben!“ Warum? „Seit Jahren erleben wir, wie die Debatte Kultur in Deutschland den Bach runtergeht“, betont Netenjakob. „Theoretisch hätte beim Elternabend diese kleine Frage ausufern und eskalieren können. Das ist für uns Autoren die Basis für richtig viel Spaß, allerdings vor einem ersten Hintergrund. Ich denke, Extrawurst ist zu 80 Prozent Komödie und zu 20 Prozent Drama.“

pe/kro



Foto: Studiocanal GmbH / Daniel Gottschalk



Läuft im Cineplex



Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben
Nach dem Essay von Didier Eribon. (Foto: Jan Bosch)
Fr+So 19.30 Uhr, Großes Tasch



Vinter (Foto: Werkraum56)
Waggonhalle Produktion No. 45
Fr+Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, Waggonhalle

FREITAG

16. JANUAR

BÜHNE

GIESSEN

Mr. Yasin:
„The HypnoX Show“
Er entführt das Publikum mit seiner atemberaubenden Show in die Welt der Hypnose und fasziniert seine Gäste auf unvergessliche Weise.
©20.00 Kongresshalle Gießen, Südanlage 3

MARBURG

Krimi-Dinner
Mit Harald Engesser erwartet die Gäste einen Abend voller geheimnisvoller Rätsel.
©19.00 Café am Markt, Markt 9

Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben
Szenische Fassung des Essays von Didier Eribon, der sich auf Spurensuche nach seiner Mutter begibt, die plötzlich gestorben ist. Für alle Menschen ab 15 Jahren, die den Widerstand aufnehmen möchten, um den strukturellen Missständen etwas zu entgegenen.
©19.30 Hessisches Landes-

theater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72

Vinter
Waggonhalle Produktion No. 45: In einer fremden Stadt kreuzen sich die Wege zweier Menschen - Autor Jon Fosse entführt in eine Welt, in der das Unmögliche verführerisch wird.
©20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

SPORT

MARBURG

Aktionstag mit dem Bewegungsbus
Der Bewegungsbus hält jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr auf dem Christa-Czempiel-Platz am Richtsberg, kostenlos und ohne Voranmeldung.
©15.00-17.00 Christa-Czempiel-Platz

VERNISSAGEN

MARBURG

„Was ihr nicht seht“
Das Projekt von Dominik Lucha macht Alltagsrassismus sichtbar, wie ihn Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben. Zur Vernissage gibt es einen interaktiven Abend.
©19.00 Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1

PARTIES/DISCO

MARBURG

Apres-Ski-Party
©22.00 Nexxus Club, Siemensstr. 10

WETZLAR

Day Rave
Für Frühaufsteher und Frühausgeher.
©18.00 Franzis, Franziska-nerstr. 4-6

FÜHRUNGEN

MARBURG

Altstadtführung
Eine Stunde durch die Altstadt. Tickets unter www.marburg-tourismus.de oder in den Tourist-Infos.
©15.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

SONSTIGES

MARBURG

Schnupper-Trommelkurs
Trommelkurs für Anfänger, Trommeln werden gestellt. Anmeldung: www.trommelklang.art.
©10.30-12.00 Trommelschule Marburg, Bahnhofstraße 31A

Freitags-Workshop: Kaltnadelradierung
Wir fertigen eine Druckvorlage in eine Kunststoffplatte und drucken mit der Druckpresse. Für Erwach-

DEIN TICKET-SHOP. (MR) 99120 | Bahnhofstraße 25
www.marburg-tourismus.de

MARBURG
STADT & LAND

sene und Kinder ab 8 Jahren.
©16.00-18.00 Kunstwerkstatt Marburg e.V., Schulstr. 6

REGELMÄSSIG AM FREITAG

MARBURG

Flamenco f. Anfänger
Kontakt: jost.b@gmx.de
©17.30-18.45 Alte Mensa, Reitgasse 11

Flamenco f. Fortgeschrittene
Kontakt: jost.b@gmx.de
©18.45-20.00 Alte Mensa, Reitgasse 11

ZEN-Meditation
zen-gruppe-marburg.de
©18.45 ESG/RPI Marburg, Rudolf-Bultmann-Str. 4

Capoeira-Angola-Training
Nzinga Marburg - Musik- und Bewegungstraining.
©19.00-21.00 Chöre- und Kulturhaus, Goerg-Voigt-Str. 89

SAMSTAG

17. JANUAR

KONZERTE

MARBURG

Stunde der Orgel
Unter dem Titel „Lehrer-Schüler-Zeitgenossen“

spielt Thorsten Pech aus Weimar zum 125. Todesjahr von G. Joseph Rheinberger.
©18.00 Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1

WETTER-OBERROSPHE

Ina Morgan

Rockröhre Ina Morgan singt Rockklassiker und Hits aus den 90ern.
©19.00-21.00 Das Hässliche Haus, Erlenscheid 2

WETZLAR

Sir Mystic & The Big Vibes
Die African-Reggae- und High-Life-Band spielt extrem tanzbare Musik.
©20.00 Franzis, Franziska-nerstr. 4-6

BÜHNE

MARBURG

Care-Oke - Melodien der Zuwendung
Das Hessische Landestheater Marburg präsentiert einen Liederabend für alle, die durch Musik große Emotionen fühlen oder sich von ihnen berühren lassen wollen, mit Songs rund um die Einsamkeit.
©20.00 Café Vetter, Reitgasse 4

Vinter
Waggonhalle Produktion No. 45: In einer fremden Stadt kreuzen sich die Wege zweier Menschen - Autor Jon Fosse entführt

SPORT

MARBURG

Aktionstag mit dem Bewegungsbus
Der Bewegungsbus kommt in den Stadtteil. Die Übungsleiter*innen packen Sport- und Bewegungs-Materialien aus und alle Interessierten können sie kostenlos und ohne Voranmeldung benutzen.
©11.00-13.00 Christa-Czempiel-Platz

VERNISSAGEN

MARBURG

Bewegung
Arbeiten von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg. In eindrucksvollen Fotografien offenbart sich Bewegung nicht nur als Tempo, sondern als Gefühl, Veränderung und Leben.
©16.00 Kaufhaus Ahrens, Universitätsstraße 14-22

PARTIES/DISCO

MARBURG

Soul Shing-a-ling: The Marburg Soul Allnighter
Gespielt wird Rare und Underplay Soul aus mehr



Tagesaktuelle Veranstaltungen aufs Smartphone in unserem Telegram-Kanal
„Was geht in Marburg und Umgebung?“ t.me/expressmarburg

FOODSHARING in Marburg



Zu gut für die Tonne - Lebensmittel retten in Marburg

Kostenloses Abgeben und Mitnehmen überschüssiger Lebensmittel von Privat an Privat.

- Fairteiler Uni-Kirche, Reitgasse 1
Tägl. 09.30-19.00
- Fairteiler Volkshochschule, Eingang Biegenstraße
Mo-Do 09.00-16.00, Fr 09.00-13.00
- Fairteiler Kletterhalle, Rudolf-Bultmann-Straße 4g
Mo-Fr 10.00-23.00, Sa, So + feiertags 09.00-22.00
- Lutherische Pfarrkirche, Nikolai-Straße
Tägl. 09.00-18.00

TV-Tagestipp am Freitag



Pro 7 - 22.40 Iron Man II

Neue Herausforderungen warten auf Tony Stark. Als die Staatsmacht von ihm verlangt, sein Know-how dem Land zur Verfügung zu stellen, hat Stark Bedenken. Und die bewährten sich bald, denn Iron Man bekommt einen mehr als ebenbürtigen Widersacher.



Sir Mystic & The Big Vibes (Foto: Künstler)
African Reggae & High Life
Sa 20.00 Uhr, Franzis (Wetzlar)



Yoga (Foto: Pixabay)
Offenes Bewegungsangebot
Mo 17.00 Uhr, Nachbarschaftszentrum Waldtal

als sechs Jahrzehnten. Mit den DJs Harlem Rixxe und Teo Talamonti.
⊗22.00 Café Trauma, Afföllerwiesen 3a

Takt-Gefühl
House & Techno mit regionalen Größen der elektronischen Tanzmusik.
⊗22.00 Nexxus Club, Siemensstr. 10

FESTE/MESSEN

MARBURG

72. Büttensabend
Super Programm mit vielen Gruppen und DJ Rudi.
⊗18.30 Afföllergemeinde Marburg 1951 e.V., Afföllerwiesen 13b

FÜHRUNGEN

MARBURG

Altstadtführung
Eine Stunde durch die Altstadt. Tickets unter www.marburg-tourismus.de oder in den Tourist-Infos.
⊗11.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Ich zeige dir meine (Ober)Stadt
Bei einem gemeinsamen Spaziergang mit Reisenden oder Anwohnern durch die winterliche Marburger Oberstadt, werden besondere Lieblingsorte und Geschichten flaniert, erzählt und lokalisiert. Dauer: 1-1,5 Stunden. Voranmeldung nicht notwendig. Zielgruppe: Erwachsene und/oder Jugendliche. Wetter: Bei fast jeder Witterung. Begleitung: Jüngere Men-

schen und Hunde dürfen gerne dabei sein. Sprache: Deutsch, Griechisch, Englisch. Versicherung: Auf eigene Gefahr. Zum Mitbringen: Angenehmes Schuhwerk, Wetterfeste Kleidung, (eventuell Kamera).
⊗14.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Elisabethkirche, Altstadt und hinauf zum Schloss
Dauer: 2 Stunden, Tickets unter www.marburg-tourismus.de oder in der Tourist-Information.
⊗15.00-17.00 Treffpunkt: Hauptportal der Elisabethkirche

SONSTIGES

MARBURG

Marburger Bündnis „Nein zum Krieg“
Infos zum Atomwaffenverbotsvertrag.
⊗11.00-12.00 Augustinertreppen, Hanno-Drechsler-Platz

REGELMÄSSIG AM SAMSTAG

MARBURG

Meditation am Morgen
Meditation kennenlernen und praktizieren.
⊗08.15-09.15 Karma Dzung Meditationszentrum e.V., Auf dem Wehr 33

GIESSEN

Laufftreff und Walking
⊗17.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

www.marbuch-verlag.de

SONNTAG

18. JANUAR

BÜHNE

MARBURG

Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben
Szenische Fassung des Essays von Didier Eribon, der sich auf Spurensuche nach seiner Mutter begibt, die plötzlich gestorben ist. Für alle Menschen ab 15 Jahren, die den Widerstand aufnehmen möchten, um den strukturellen Missständen etwas zu entgegenen.
⊗19.30 Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72

Vinter
Waggonhalle Produktion No. 45: In einer fremden Stadt kreuzen sich die Wege zweier Menschen - Autor Jon Fosse entführt in eine Welt, in der das Unmögliche verführerisch wird.
⊗19.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

VERNISSAGEN

MARBURG

Kreative Experimente
Der Kasseler Künstler Peter Jakobi stellt seine Malerei vor.
⊗18.00 Rotkehlchen in der Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

WANDERUNGEN

AMÖNEBURG

Wanderung auf dem Elisabethpfad 2
Wir wandern auf dem Abzweig des Elisabethpfades von Amöneburg in Richtung Mardorf zu den 1933 wiederentdeckten frühgotischen Wandmalereien im Untergeschoss des Wehrturmes.
⊗12.00-15.00 Stiftskirche St. Johannes

FÜHRUNGEN

MARBURG

Wald fühlen gehen (mit der Kamera?)
Bei einem gemeinsamen Spaziergang im Wald rund um das Schloß von Marburg wird erprobt, Themen, Motiven und Energien der Winterzeit wahrzunehmen (und aufzunehmen). Dauer: 1-1,5 Stunden. Voranmeldung nicht notwendig. Zielgruppe: Erwachsene und/oder Jugendliche. Wetter: Bei fast jeder Witterung. Begleitung: Jüngere Menschen und Hunde dürfen gerne dabei sein. Sprache: Deutsch, Griechisch, Englisch. Versicherung: Auf eigene Gefahr. Zum Mitbringen: Angenehmes Schuhwerk, Wetterfeste Kleidung, (eventuell Kamera).
⊗14.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

[@expressmarburg](https://www.instagram.com/expressmarburg)

SONSTIGES

MARBURG

Kurs: Malen mit selbst-gemachter Eitempera
Aus gut durchgeschüttelten Eiern, etwas Öl, Wasser und Farbpulver stellen wir unsere eigenen Farben her. Wir malen damit auf Leinwänden Dschungelbilder mit bunten exotischen Vögeln. Ab 8 Jahren.
⊗10.00-14.00 Kunstwerkstatt Marburg e.V., Schulstr. 6

Mixed-Media Malkurs
Künstlerisches Gestalten mit und ohne Vorerfahrung. Anmeldung unter mail@alles-kreativ.de.
⊗18.00-19.30 Elisabeth Therapeutikum, Friedrich Naumannstraße 9

MONTAG

19. JANUAR

SPORT

MARBURG

Eltern-Kind-Turnen
Alle können einfach mitmachen: Die Teilnahme an den Offenen Bewegungsangeboten ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
⊗15.30-16.30 Halle des Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96

Yoga
Alle können einfach mitmachen: Die Teilnahme an den

Offenen Bewegungsangeboten ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
⊗17.00-18.30 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

Starker Rücken für alle
Alle können einfach mitmachen: Die Teilnahme an den Offenen Bewegungsangeboten ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
⊗18.00-19.00 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

Fit durch den Winter
Alle können einfach mitmachen: Die Teilnahme an den Offenen Bewegungsangeboten ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
⊗19.00-20.00 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

MARBURG - WALDTAL

Spiel- und Sport-Treff
Alle können einfach mitmachen: Die Teilnahme an den Offenen Bewegungsangeboten ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
⊗16.00-18.00 Kita Turnhalle, Sank Martin Straße 16

VORTRÄGE

MARBURG

Wer wird Lobbyist? Evidenz aus Deutschland
Ein Vortrag von Prof. Dr. Heike Klüver, Humboldt-Universität zu Berlin.
⊗18.30-20.00 Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, Pilgrimstein 16

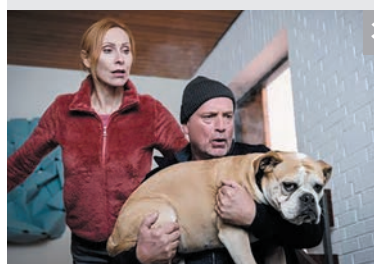
TV-Tagestipp am Samstag



Pro 7 - 20.15 Die Bourne Verschörung

Einst war Jason Bourne ein erfolgreicher CIA-Schnüffler, doch weil er sich an nichts mehr erinnern kann, hat er sich mit seiner Lebensgefährtin in Indien verkrochen. Als man ihm einen Doppelmord anhängen will, muss er versuchen, die Schuldigen zu finden und seinen Namen reinzuwaschen.

TV-Tagestipp am Sonntag



3sat - 21.45 Scheidung für Anfänger

Die Ehe von Anja und Christoph ist eingeschlafen. Die beiden planen eine friedliche Scheidung. Problematisch wird es allerdings, als die gemeinsame Anwältin Anja bei ihren immer haltloseren Forderungen unterstützt. Dann taucht auch noch Christophs Exfreundin auf.



„FLASHBACK – Die Rückkehr der Zukunft“
Comedy mit Michael Mittermeier (Foto: Olaf Heine)
Di 20.00 Uhr, Stadthalle Wetzlar



146. Poetry Slam (Foto: KFZ)
Dichtung aus dem/für das Publikum
Di 20.00 Uhr, KFZ

PARTIES/DISCO

MARBURG

Tanzend in die Woche

Party für alle.
©19.00-23.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

SONSTIGES

MARBURG

Info-Veranstaltung der Solawi Marburg

Wer ab Mai 2026 Bio-Gemüse von der Solawi Marburg beziehen möchte, kann an dieser Online-Info-Veranstaltungen teilnehmen. Anmeldung unter solawi@solawi-marburg.de.
©18.00 Solawi, Am Plan 3

Schwule Theke

Offener Stammtisch für LGBT*IQ+ und Freunde.
©20.00 KFZ, Biegenstr. 13

REGELMÄSSIG AM MONTAG

MARBURG

Beratungstelefon

Rund um Schwangerschaft: 06421/200874
©12.30-13.30 pro familia, Frankfurter Str. 66

Chorprobe des

Ev. Kirchenchores Cappel
www.kirchenchor-cappel.de. In den Schulferien keine Proben!
©18.15-19.45 Paul Gerhardt Haus, Zur Aue 2

GIESSEN

Laufftreff und Walking

©19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

Dienstag 20. JANUAR

BÜHNE

MARBURG

Theater Gegenstand: Furcht und Elend des Dritten Reichs

Bertolt Brechts erschütterndes Drama „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ zeigt den Alltag unter einer Diktatur.
©20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

WETZLAR

Michael Mittermeier: FLASHBACK – Die Rückkehr der Zukunft
Comedy.

©20.00 Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstr. 2

LESUNGEN

MARBURG

146. Poetry Slam

Bis zu zehn Autorinnen und Autoren treten an, am Ende entscheiden die Zuhörer, welcher vorgetragene Text die Siegestrophäe verdient hat.
©20.00 KFZ, Biegenstr. 13

VORTRÄGE

MARBURG

Alter & Klima – Altern und Gesundheit in Zeiten des Klimawandels

Das Marburger Stadtgespräch lädt ein, als Referent tritt Prof. Dr. Jürgen M. Bauer auf, Ärztlicher Direktor des Geriatrischen Zentrums des Universitätsklinikums Heidelberg.
©19.00-20.30 Historischer Rathaussaal, Markt 1

SONSTIGES

MARBURG

Fotografieren? ohne? Kamera?

Bei einem gemeinsamen Spaziergang durch die winterliche Marburger Oberstadt, werden Praktiken, Techniken und Theorien des Sehens, Filmens und Fotografierens erprobt.
©14.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Spieleabend / Command Tower

Kommt vorbei und spielt mit uns und anderen das MTG-Format Commander. Bringt eure eigenen Decks mit oder lernt Magic in entspannter Atmosphäre in unserer schnuckeligen Baari-Bar.
©18.30 Baari Bar im Trauma G-WERK, Afföllerwiesen 3a

REGELMÄSSIG AM DIENSTAG

MARBURG

Capoeira-Angola-Training

Nzinga Marburg – Musik- und Bewegungstraining.
©19.00-21.00 Chöre- und Kulturhaus, Goerg-Voigt-Str. 89

www.marbuch-verlag.de

DEIN TICKET-SHOP. (MR) 99120 | Bahnhofstraße 25 www.marburg-tourismus.de

MARBURG
STADT & LAND

Mittwoch 21. JANUAR

KONZERTE

MARBURG

The Best of Black Gospel: „Joy to the World“-Tour

24 Jahre auf Tournee, über 1 Million begeisterte Konzertbesucher und weit über 1500 Konzerte in Europa, das sind Zahlen der Superlative und unterstreichen den grandiosen Erfolg dieses Chores.
©19.30 Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15

Singer-Songwriter-Stage

Drei Liedermacher aus Marburg, eine Bühne: Your friendly Folksinger, Fogel F und Malle Malone.
©21.00 Cavete, Steinweg 12

BÜHNE

MARBURG

Care-Oke – Melodien der Zuwendung

Das Hessische Landestheater Marburg präsentiert einen Liederabend für alle, die durch Musik große Emotionen fühlen oder sich von ihnen berühren lassen wollen,

mit Songs rund um die Einsamkeit.
©20.00 Café Vetter, Reitgasse 4

Theater Gegenstand: Furcht und Elend des Dritten Reichs

Bertolt Brechts erschütterndes Drama „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ zeigt den Alltag unter einer Diktatur.
©20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

VORTRÄGE

MARBURG

Von der Klimaforschung zum planetaren Denken

Aus der Reihe „Resilienz in der 2,5°-Welt – wie wir uns auf die Folgen der Klimakrise vorbereiten“. Ref.: Prof. Dr. Claus Leggewie (Uni Gießen).
©18.15-19.45 Universitätsbibliothek, Deutschhausstr. 9

Infoabend „Basiswissen Trennung und Scheidung“

Ref.: Dr. Carsten Loscher, Fachanwalt für Familienrecht und Mediator.
©19.30 Waggonhalle Alte Kantine, Rudolf-Bultmann-Straße 2A

PARTIES/DISCO

WETZLAR

Cafe Vinyl
Wir spielen eure lang

verschollenen Kassetten.
©19.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

SONSTIGES

LINDEN

Info-Veranstaltung der Solawi Marburg

Wer ab Mai 2026 leckeres und vielfältiges Bio-Gemüse von der Solawi Marburg beziehen möchte, kann an dieser Info-Veranstaltungen teilnehmen.
©17.00 Ev. Kirche Großen-Linden, Frankfurter Str. 42

MARBURG

Bobbycar-Kino

Mit dem Bobbycar geht es für Kinder von vier bis sechs Jahren durch die Bücherschluchten zum Bilderbuchkino mit „Ein Baum für Piet“.
©15.00 Stadtbücherei, Ketzerbach 1

Offenes Treffen von Arbeiterkind.de

Ehrenamtliche von Arbeiterkind.de unterstützen, geben Tipps und begleiten durchs Studium in den Berufseinstieg. Kontakt: marburg@arbeiterkind.de.
©19.00-20.30 Bistro Barrio Santo, Elisabethstr. 9

REGELMÄSSIG AM MITTWOCH

MARBURG

Meditation am Morgen

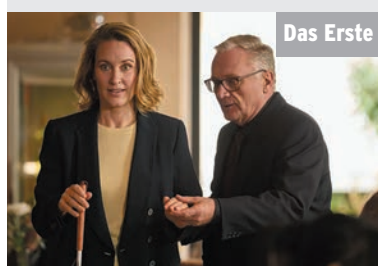
TV-Tagestipp am Montag



Kabel eins - 20.15 Air Force One

US-Präsident Marshall ist in der Air Force One auf Staatsbesuch in Russland. Auf dem Rückweg von Moskau fällt die Maschine in die Hände einer Terrorbande, die die US-Regierung zwingen will, einen General freizulassen. Nun ist es für Marshall an der Zeit zu beweisen, dass er nicht nur Bürohengst ist.

TV-Tagestipp am Dienstag



Das Erste - 20.15 Die Heiland - Wir sind Anwalt

Ein Dermatologe wird mit K.o.-Tropfen und einem Sexvideo bloßgestellt. Anwältin Romy vertritt den angeklagten Security-Mann und deckt ein Netz aus Intrigen auf. Gleichzeitig kämpft sie selbst um ihre Zulassung, da sie der Geldwäsche beschuldigt wird.



Skampida (Foto: Skampida)
Latin Ska, Rock & Punk • Support: Zagreb Titan
Do 20.00 Uhr, Franzis (Wetzlar)

History of Flamenco

Sonntag, 25. Januar 2026 17.00 Uhr
(Einlass ab 16.00 Uhr)

Vorverkauf Euro 20,00

Veranstaltungsort: Kirchhain, Bahnhofstrasse 11a

info@vinartealba.com
bei Interesse an Online-Ticket-Bestellung

ANTONIO ANDRADE
Flamenco-Gitarren-Solo

Meditation kennenlernen und praktizieren.
⌚08.00-09.00 Karma Dzung Meditationszentrum e.V., Auf dem Wehr 33

Gewaltprävention - Selbstbehauptung - Selbstverteidigung
Integratives/inklusive Angebot für ein Zusammenspiel auf Augenhöhe.
⌚19.00 Sporthalle Gymnasium Philipinum, Leopold-Lucas-Straße 18

Marburger Chor 1949 e.V.
www.marburger-chor.de
⌚19.00 Hansenhausgemeinde, Gerhardt-Hauptmann-Str. 1

GIESSEN

Lauftreff und Walking
⌚19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

DONNERSTAG 22. JANUAR

KONZERTE

MARBURG

JJJ-Trio
Karibische Grooves, lateinamerikanische Lebensfreude, energiegeladene Improvisationen und schöne Melodien
⌚20.30 Cavete, Steinweg 12

WETZLAR

Skampida + Zagreb Titan
Skampida präsentieren

Ska, Rock, Punk und latein-amerikanische Sounds, Zagreb Titan tanzbaren Ska-Punk-Polka-Pop.
⌚20.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

BÜHNE

MARBURG

Theater Gegenstand: Furcht und Elend des Dritten Reichs
Bertolt Brechts erschütterndes Drama „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ zeigt den Alltag unter einer Diktatur
⌚20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

VORTRÄGE

WEIMAR

Frisches Gemüse aus Oberweimar: Werde Teil der solidarischen Landwirtschaft Petersilie
Werdet Teil der SoLAWI Petersilie: Wir berichten, welches Gemüse wir anbauen, wo ihr das Gemüse für die neue Saison ab März 2026 abholen könnt und was das Konzept der solidarischen Landwirtschaft bedeutet.
⌚18.00 Bürgerhaus Niederweimar, Herborner Str. 36

SONSTIGES

MARBURG

Demokratie(?) Spaziergang
Bei einem gemeinsamen Spaziergang durch die winterliche Marburger Oberstadt, werden (un)de-

mokratische Zeichen der Stadtlandschaft wahrgenommen (und aufgenommen)...
⌚14.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Marburger Bündnis

„Nein zum Krieg“
Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) jährt sich zum fünften Mal, das wird gewürdigt mit Redebeiträgen u.a.

⌚16.30-17.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Kennenlern-Treff für Interessierte am Gemeinschaftlichem Wohnen
Für Menschen jeden Alters, die Kontakt zu anderen suchen, die selbst ein Wohnprojekt gründen wollen oder einfach nur Lust haben, sich über ihre Vision auszutauschen.
⌚19.30-21.00 Weinlände, Schlossstreppe 1

REGELMÄSSIG AM DONNERSTAG

MARBURG

Offenes Meditationsangebot
Gelassenheit im Alltag, für Anfänger & Fortgeschrittene.
⌚18.30-20.00 Karma Dzung Meditationszentrum e.V., Auf dem Wehr 33

Abendmeditation im Michelchen

Eine halbe Stunde sitzen wir in der Stille in der alten Kapelle.
⌚19.00 Elisabethkirche/Michelchen

Folge uns auf Insta & TikTok!



@expressmarburg

www.marbuch-verlag.de

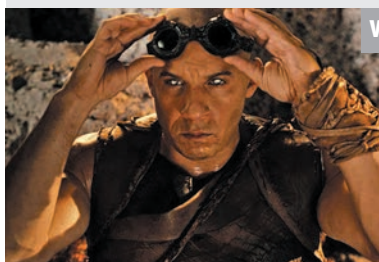
Hier spielt die Musik!

Termine & Events - regional & schwarz auf weiß!

- Tel.: 06421-6844-68 •
- Online: marbuch-verlag.de •

MARBURGER MAGAZIN
Express

TV-Tagestipp am Mittwoch



VOX - 22.05 Riddick

Weltraumsöldner Riddick (Vin Diesel) fällt einem Komplott zum Opfer. Doch statt auf dem Planeten, auf dem er zurückgelassen wird, zu sterben, behauptet er sich gegen Monster und Kopfgeldjäger.

TV-Tagestipp am Donnerstag



VOX - 22.35 Fast & Furious 7

Ian Shaw will Rache an Dominic Toretto und seiner Bande nehmen, da er diesen für den Tod seines Bruders Owen verantwortlich macht. Dom und Brian entrinnen nur knapp dem Tod, nachdem ein Attentat scheitert. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als mit dem Mysteriösen Mr. Nobody ein Geschäft einzugehen...

FLOHMARKT

Kleinanzeigenannahme: Telefon 06421-684468 (Mo 9-14, Di-Fr 9-17)

Edelsteine von KRISTALL.

31 Jahre KRISTALL –
Die Magie BESTÄNDIG
KRISTALL
Die Magie des Schönen
Neustadt 19, 35037 Marburg, www.kristall-marburg.de

flashlight

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Ihre Veranstaltung.
Unsere Technik.
Ein Erfolg.

www.flashlight.events

ÖKO BAU-ZENTRUM

Fachhandel und Handwerk
DIELEN • Lehmputz • Naturfarben

Caldern
Zum Wollenberg 1
Telefon 06420/60600
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
www.oeko-zentrum.de

Frauennotruf Marburg

Beratung bei sexualisierter
Gewalt im Erwachsenenalter

06421-21438



Suchen

● Wir suchen für 93-jährige Dame Azubis im Pflegebereich für Unterhaltungs- und Bewegungsangebote. 3 bis 4 Tage die Woche für ca. 2 Stunden/Tag. Geduld und Einfühlungsvermögen erforderlich. Bei Bedarf möblierte Wohnung verfügbar. Interesse? Bitte melden unter fewo.eckhardt@t-online.de

● Suche antiken Hausrat und Trödel, Porzellan, Bronze, Zinn, altes Besteck. Desweiteren kaufe ich Kunst, Deko, alte Spazierstöcke und Angelzubehör. Kontakt: 06421-2040780 od. 0177-2931098

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157-89048423. (gewerbl.)

● Herr Strauß sucht: Vorwerk Staubsauger, Handarbeiten, Gobelin, alte Pelze, Näh-/Schreibmaschinen, Zinn, Bestecke, Militaria, Musikinstrumente, Schallplatten, Modeschmuck, Münzen, Uhren u.v.m. Seriöse Abwicklung. Tel. 0172-6774027

● CDs, LPs, Singles (auch kompl. Sammlungen) kauft: Music Attack, Bahnhofstr. 26, Gl.73833, Steinweg 22, Marburg 988560. (gewerbl.)

Verkaufen

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibts jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

● Ich verkaufe 2 Tickets für Mundstuhlfür den 29.03.2026 in Marburg, Stadthalle (Erwin-Piscator-Haus). Original-Reservix-Tickets, gekauft bei der Touristen-Information in Marburg, kein Print-at-home. EUR 34, statt 37 - pro Stück. Gerne Abholung oder Treffen in Marburg oder Versand im Brief. hg1331@web.de

Möbel

● Gifffreie Holzwurmbekämpfung in eigener Klimakammer. Restaurierungen. Möbelbau. Sägewerk-Service. Tel.: 06421/79180. Mitmach-Schreinerei.de Ihr Projekt selber machen. (gewerbl.)

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

Diverses

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibts

jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

● Mit viel Empathie, Einfühlungsvermögen und psychologischer Ausbildung schaue ich durch meine Lenormandkarten auf und in Dein Leben. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise, auch in bisher verborgene Winkel. Ich freue mich auf Dich! 06421/983705 und www.kartenlegen-lassen.de

● Biete Umzugshilfe und Entrümpelungen mit Transporter. Studententartef!!! www.moebelmoving.de, 0171/ 9970242. (gewerbl.)

Jobs

● Die Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista) sucht für ihre Rehabilitationseinrichtung Vertretungskräfte (m/w/d) mit pädagogischer Qualifikation zur Vertretung der sozialpädagogischen Fachkräfte im Krankheitsfall. Der Dienst erfolgt auf Abruf und auf Honorarbasis. Nähere Informationen und die Möglichkeit sich zu bewerben unter: www.karriere.blista.de (gewerbl.)

● Wir suchen eine Haushaltshilfe (Wohnungsreinigung) für unser Haus

SUDOKU

MARBURGER MAGAZIN Express

3		9				8		2
	2		9		8		3	
1								5
	1		3		5		4	
				7				
	3		8		9		6	
8								9
	4		7		6		2	
5		3				7		4

Die Regeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass einmal

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 3 Kästchen

alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Schwierigkeit:

mittel ●●●

Lösung einsenden - und gewinnen!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 4 x 3 Kleinanzeigen (privat an privat).

Und ab geht die Post an:

Marburger Magazin Express
- Sudoku -
Ernst-Giller-Str. 20a
35039 Marburg

oder per E-Mail an:

kaz@marbuch-verlag.de

Lösung aus
Ausgabe 02-26

6	9	3	7	1	2	8	5	4
8	7	4	9	6	5	3	1	2
1	2	5	3	4	8	9	6	7
3	6	8	1	7	9	4	2	5
2	1	9	5	8	4	6	7	3
4	5	7	2	3	6	1	8	9
7	8	2	6	9	3	5	4	1
5	3	6	4	2	1	7	9	8
9	4	1	8	5	7	2	3	6

© Projekt- und Grafikwerkstatt 2026

FLOHMARKT

in Marburg/Cappel (auf Minijobbasis), 4-10 Std./Woche (nach Wunsch/Verfügbarkeit). Bei Interesse gerne melden: 0176/61158645.

● Suche Nebenjob (Putz-/Haus-haltshilfe, Fenster und Treppenhäu-ser putzen...) im Raum Marburg. Kontakt: 015208519448.

Workshops

● JIN SHIN JYUTSU-Selbsthilfe-Kurse: Teil 1: 7./8.2.26, Teil 2: 18./19.4.26, Teil 3: 7./8.11.26:Je-weils:Sa:10h-17h/So :10h-13.30h. Eine japanische Heil-Kunst zur Har-monisierung unserer Lebensener-gien. Stetig bewegt sich diese Le-benskraft in Energiebahnen durch unseren Körper. Unsere Gesundheit und unser seelisch-geistiges Wohl-befinden sind von dem freien Fluss abhängig. Anmeldung: Heilprakti-kerPRAXIS; Tel:0170 944 6264 oder huck.tittmann@icloud.com | Weitere Infos: www.frau-naturheilkunde.de (gewerbl.)

● Intensiv-Kurs: Prüfungsangst - Mit dem GAP-Konzept der Selbstbeja-hung Glaubenssätze verändern und eigene Kompetenzen stärken. Am 21.01. von 17-19.30 Uhr im GAP-Zentrum Marburg. Tel: 22 23 2 oder gap-marburg.de (gewerbl.)

● Lerne, mit der inneren Haltung von GFK und Yoga in angespannten Si-tuationen ruhig, klar u. empathisch zu bleiben! 4.-8.5.26; Yogastudio Kleinseelheim, Nähe Marburg/Lahn; Team: Anja Gretzschel und Peter Hoenen - Info:www.yogaundcoa-ching-ksh.de (gewerbl.)

● WAS HILFT BEI HOCHGEWICHT? Kostenloser Vortrag am 21.01. um 19 Uhr im GAP-ZENTRUM Marburg, Schwanallee 17, T. 06421-968 48 80, gap-ernaehrung.de (gewerbl.)

● Von innen heraus fit und beweg-lich: Körper-Bewegung-Entspan-nung. Body Awareness im Danceart MR mit 12 Terminen, zertifizierter Präventionskurs Montags 18-19 Uhr.Schnupperstunde/Beginn Mon-tag 2. Februar Info + Anmeldung Ur-sula Antonia Schulze-Oechtering 06424/921920 www.feine-koerper-arbeit.de (gewerbl.)

● MBSR - Ruhe und Gelassenheit in den stressigen Alltag bringen mit Achtsamkeit. 8 Termine, dienstags, 18.15-20.45. NEUER KURSBE-GINN: 20.01.26. Info u. Anm.: Raisa Kunstleben, 06422/3080501, www.achtsamkeit-in-marburg.de (ge-werbl.)

achtsamkeit-in-marburg.de (ge-werbl.)

● GRENZEN SETZEN: Kindern lie-bevoll Orientierung geben. Trotz des gesellschaftlichen Drucks die eigen-en Werte erkennen und der inneren Stimme vertrauen. Workshop im GAP-ZENTRUM Marburg am 26.01. 17-19 Uhr. Info u. Anmeldung unter T. 06421-22232 o. gap-marburg.de (gewerbl.)

Suche Wohnung

● Transporte aller Art mit DB Sprin-ter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● Psychotherapeutin und werdende Mutter sucht Eigentumswohnung - Sehr geehrte Damen und Herren, für meinen neuen Lebensabschnitt su-che ich eine passende Eigentums-wohnung (oder auch zur Miete) im Südviertel von Marburg. Ich bin ap-probierte Psychotherapeutin. Gerne 2,5-4 Zi., 65-110 m2. Als zukünftige Nachbarin/Käuferin können Sie mit mir eine ruhige, zuverlässige und verantwortungsbewusste Person er-warten. Mir liegen ein respektvolles und freundliches Miteinander am Herzen. Ich freue mich über Ange-bote. Mit freundlichen Grüßen. Chiffre: 03/26-7386

● Familie sucht neues zu Hause. Wir suchen für unsere 4 Kinder und uns ein neues zu Hause (Wohnung oder Haus mit min. 6 Zimmern) in Cappel und Umgebung zur Miete doro-thea.hamilton@posteo.de

Tanz & Theater

● Biodanza Frauengruppe Neustart 26! 15.1. und 29.1.26, 14-tägig, 19 Uhr, ChöreKulturHaus Georg- Voigt-Strasse 89. Anmeldung: biodanza-marburg@posteo.de

● Orientalischer Tanz - ganzheitli-ches Ganzkörper-Workout für Fra-uen jeden Alters. Vormittags oder Nachmittags. Anmeldung: oriental-fitness.de (gewerbl.)

● Lust auf Bewegung: Orientalischer Tanz/Bauchtanz für Anfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen: ab 15.1. Donnerstags 18-19:15 Uhr im Dan-ceart Marburg. Info+Anmeldung Ur-sula Antonia Schulze-Oechtering 06424-921920 www.oriental-dance-marburg.de, info@oriental-dane-marburg.de (gewerbl.)

TTZ Technologie- & Tagungszentrum			KW 4 MITTAGSTISCH 12 - 14 UHR		* alle Gerichte inkl. Dessert * mit reichhaltigem Salatbuffet
DONNERSTAG 19. JANUAR	LASAGNE „BOLOGNESE“	8,50 €	BULGUR-SCHAFKÄSE-AUFLAUF JOGHURT-DIP	7,80 €	
DIENSTAG 20. JANUAR	SCHWEINESCHNITZEL ZWIEBELSAUCE POMMES FRITES	9,50 €	VEGANES SCHWARZWURZEL-MÖHREN- CURRY REIS	7,80 €	
MITTWOCH 21. JANUAR	MEDITERRANER HACKFLEISCHTOPF REIS	7,50 €	ANDALUSISCHE KARTOFFEL-ZUCCHINI TORTILLA AIOLI-DIP	7,80 €	
DONNERSTAG 22. JANUAR	PUTENGESCHNETZELTES PAPRIKA-RAHM-SAUCE SPIRELLI	7,90 €	HALLOUMI-GYROS ZAZIKI TOMATENREIS	7,80 €	
FREITAG 23. JANUAR	CHILI CON CARNE BAGUETTE	7,50 €	VEGANE ASIA-NUDELPFANNE	7,50 €	

UNSERE PARTNER **Meier III** HEINZELMÄNNCHEN siebenkorn foodsharing

Kleinanzeigen:

Telefon

06421-684468
(Mo 9-14, Di-Fr 9-17)

NOCH
MEHR?
KLEINANZEIGEN



www.marbuch-verlag.de

Hütte zu klein?



Wohnung suchen oder anbieten
Kleinanzeigen im Express Magazin

- Telefon: 06421-6844-68
- www.marbuch-verlag.de

MARBURG EXPRESS

Kleinanzeigen: Telefon 0 64 21-68 44 68 (Mo 9-14, Di-Fr 9-17)

Entdecke Marburg!

Dein „Ausgehen und Einkaufen“ - Guide

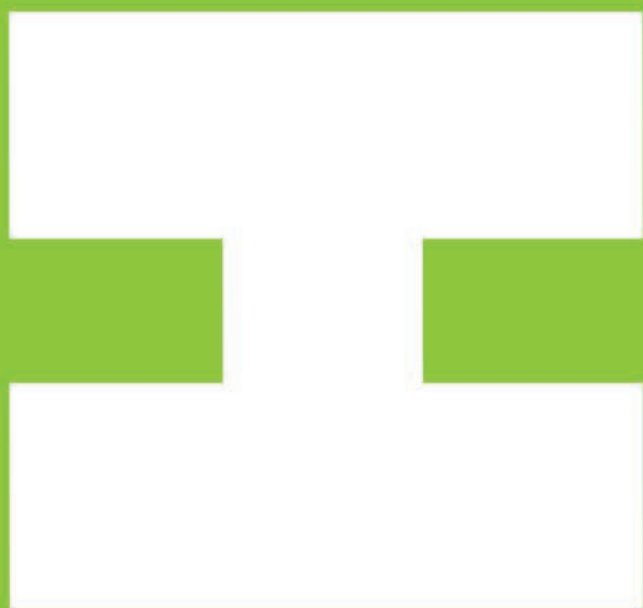


Alle wichtigen Infos rund um Kultur, Unternehmungen, Essen, Trinken und Shoppen in Marburg auf 115 Seiten im handlichen A6-Format.

KOSTENLOS



Erhältlich an zahlreichen Auslegestellen in der Stadt (Hotels, Geschäfte, Tourist-Info) und natürlich auch direkt beim Marbuch Verlag (Ernst-Giller-Straße 20a).



EINFACH NÄHER DRAN